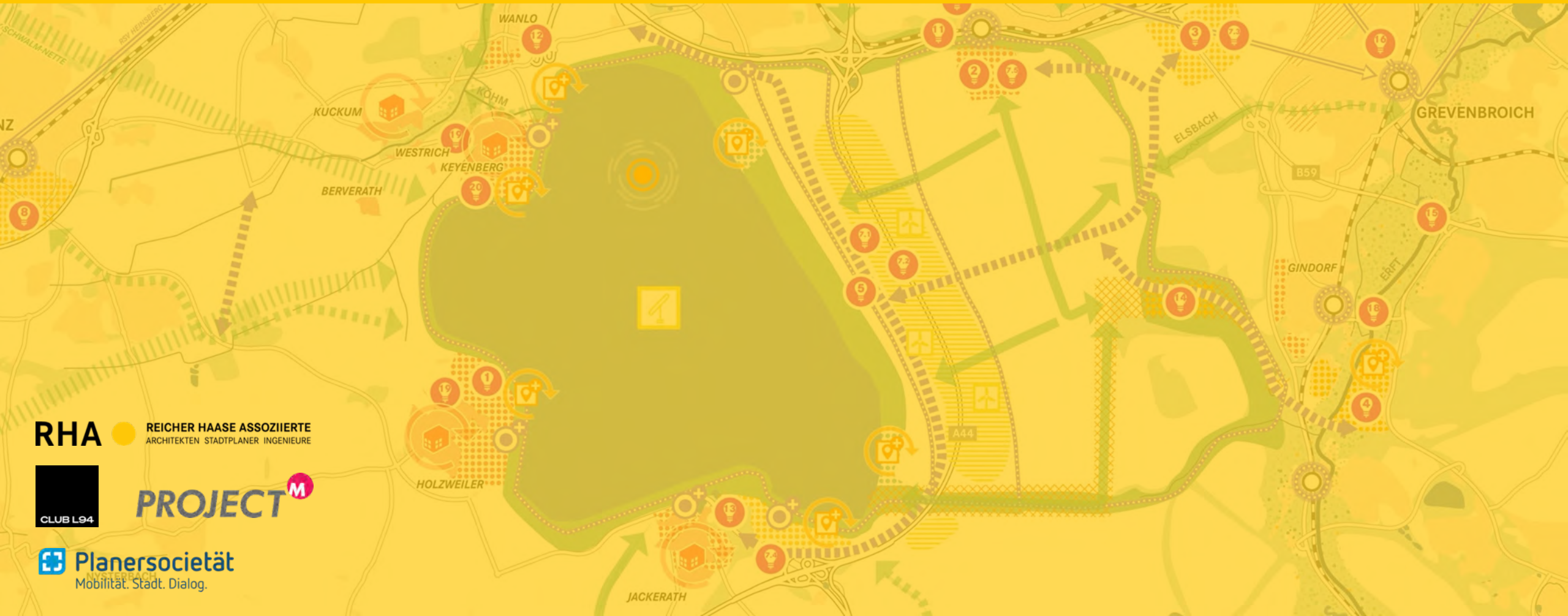


Verbandsversammlung | 28.11.2024

MASTERPLAN SEEENTWICKLUNG GARZWEILER



RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE
ARCHITEKTEN STADTPLANER INGENIEURE



PROJECT M

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

I ÜBERBLICK ÜBER DEN PROZESS

II PRÄSENTATION DER BISHERIGEN ARBEITSERGEBNISSE (STUFE II UND III)

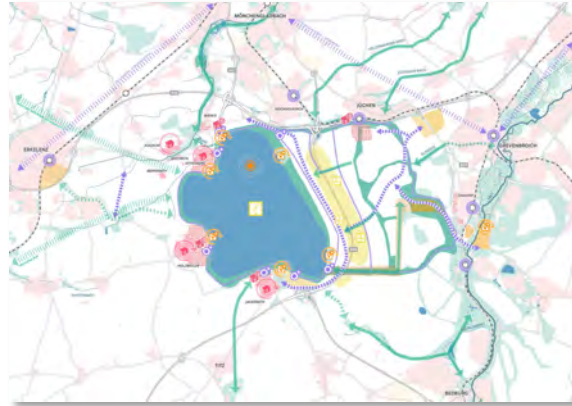
- Zielsetzung des Masterplans
- Stufen, Handlungsfelder und Zeitschichten
- Handlungsfeld Freiraum, Landschaft und Gewässer
- Handlungsfeld Siedlungsentwicklung und Wirtschaftsflächen
- Handlungsfeld Freizeit und Tourismus
- Handlungsfeld Erneuerbare Energien
- Handlungsfeld Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

III AUSBLICK

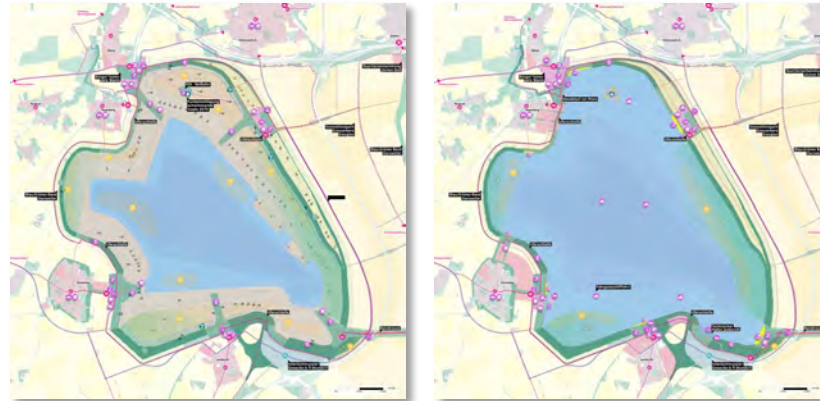
I ÜBERBLICK ÜBER DEN PROZESS

WIE SIEHT DER PROZESS AUS?

I RAHMENPLANUNG →



II MASTERPLANUNG →



III LUPEN →



STUFE I

- Aktualisierung und Fortschreibung der Strukturplanung
- Entwicklungsleitlinien, Handlungsfeldern und Projekten
- Darstellung im M 1:25.000

STUFE II

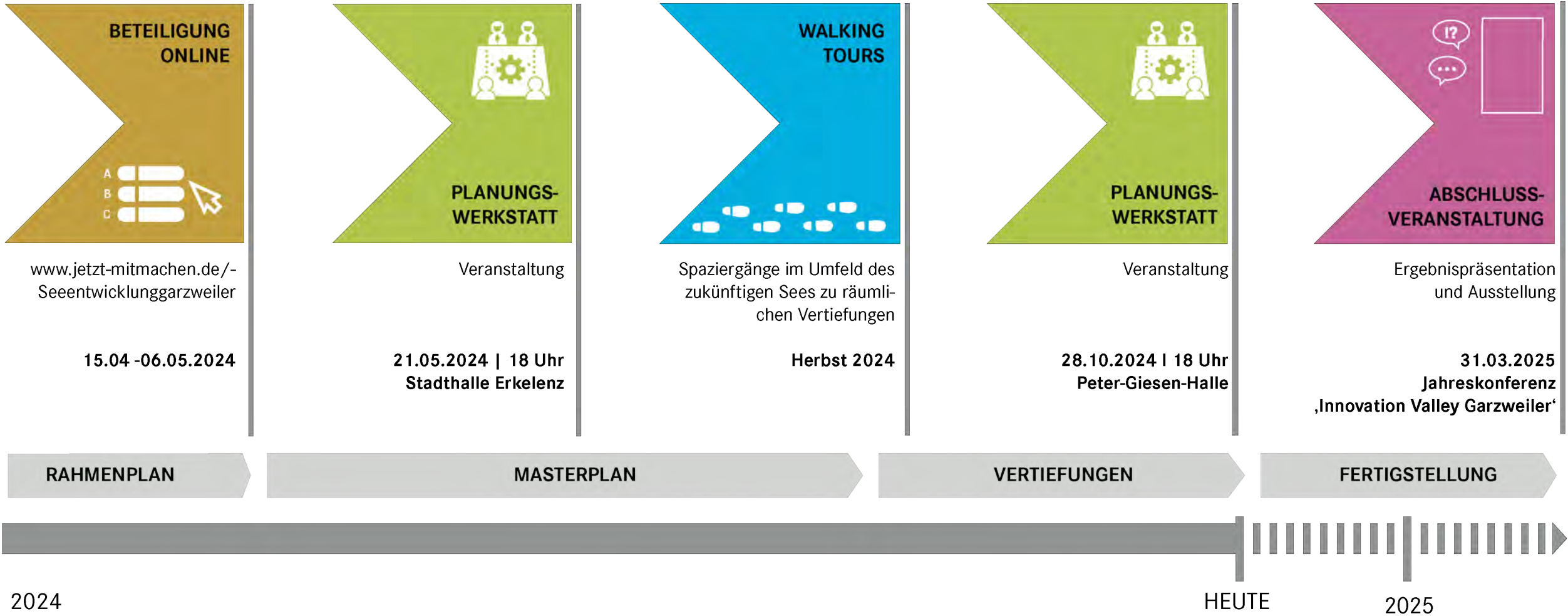
- Vertiefung von Entwicklungszielen und Leitlinien
- Touristisches Profil
- Masterplanung: Nutzungsverteilung, Ufergestaltung, etc.

STUFE III

- Städtebaulich-landschaftsplanerische Konzepte
- Gestaltungsprinzipien Topographie Böschungen
- Vertiefung zeitliche Entwicklung

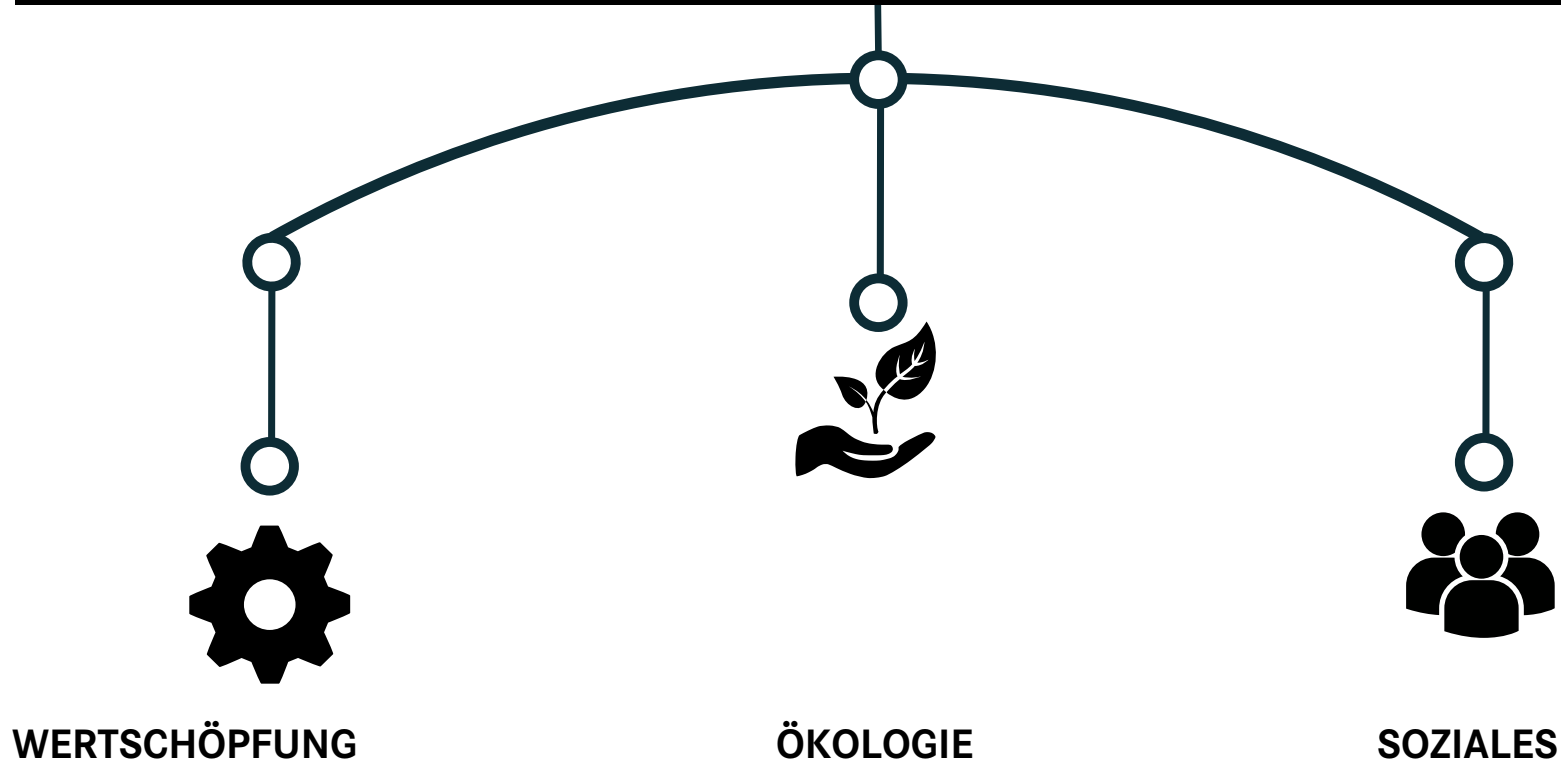


WIE SIEHT DER PROZESS AUS?



II BISHERIGE ARBEITSERGEBNISSE

AUFGABE UND ZIELSTELLUNG: EINE NACHHALTIGE, AUSBALANCIERTE SEEENTWICKLUNG GESTALTEN



Inwertsetzung des Sees durch dessen wasser- und landseitige Erschließung für die Schaffung + Ansiedlung öffentlicher und v.a. privatwirtschaftlicher Freizeit- und Tourismusangebote am und auf dem See

Klima- und Naturschutz durch eine ressourcenschonende See-Entwicklung und durch die Schaffung zusammenhängender Vorrangräume für Natur

Ein See für Alle unter Wahrung der öffentlichen Zugänglichkeit und von Gestaltungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen

- I. 2026**
Anknüpfungspunkte und Potenziale im Status Quo

- II. 2030/2033**
Ende der Braunkohleförderung

(2035 Ende Tagebaubetrieb / Beginn Zwischennutzungen)
(2036 Beginn Seebefüllung)

- III. 2038**
Ende der Strukturwandelförderung

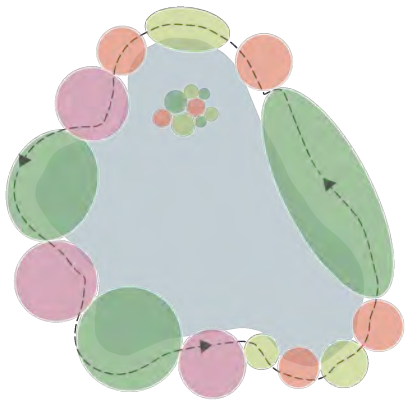
- IV. 2046**
Erste Nutzungen der Wasserfläche

- V. 2070**
Endzustand

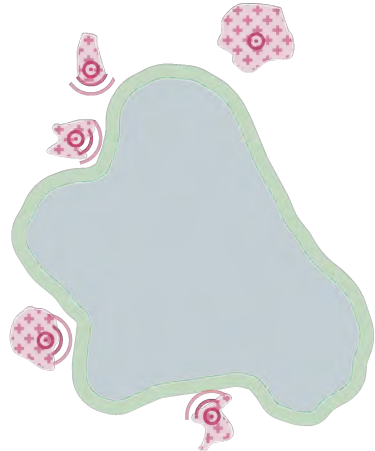
MASTERPLANUNG

Fünf thematische Schichten

**Freiraum,
Landschaft und
Gewässer**



**Siedlungsentwick-
lung und Wirt-
schaftsflächen**



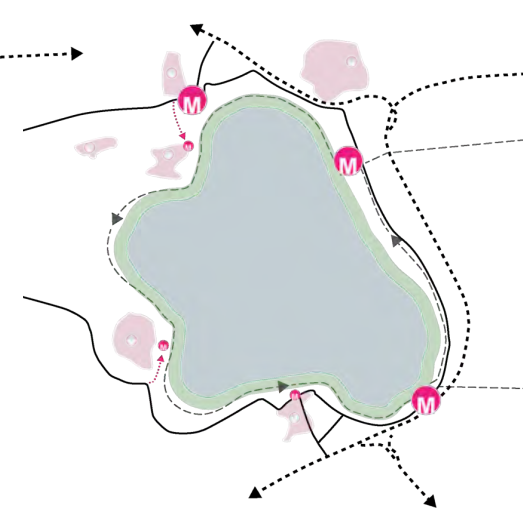
**Freizeit und
Tourismus**



**Erneuerbare
Energien**



**Mobilität und
Verkehrsinfras-
truktur**



MASTERPLANUNG

Sieben räumliche Lupen



Freizeitschwerpunkt
Wanlo

Keyenberg

Holzweiler

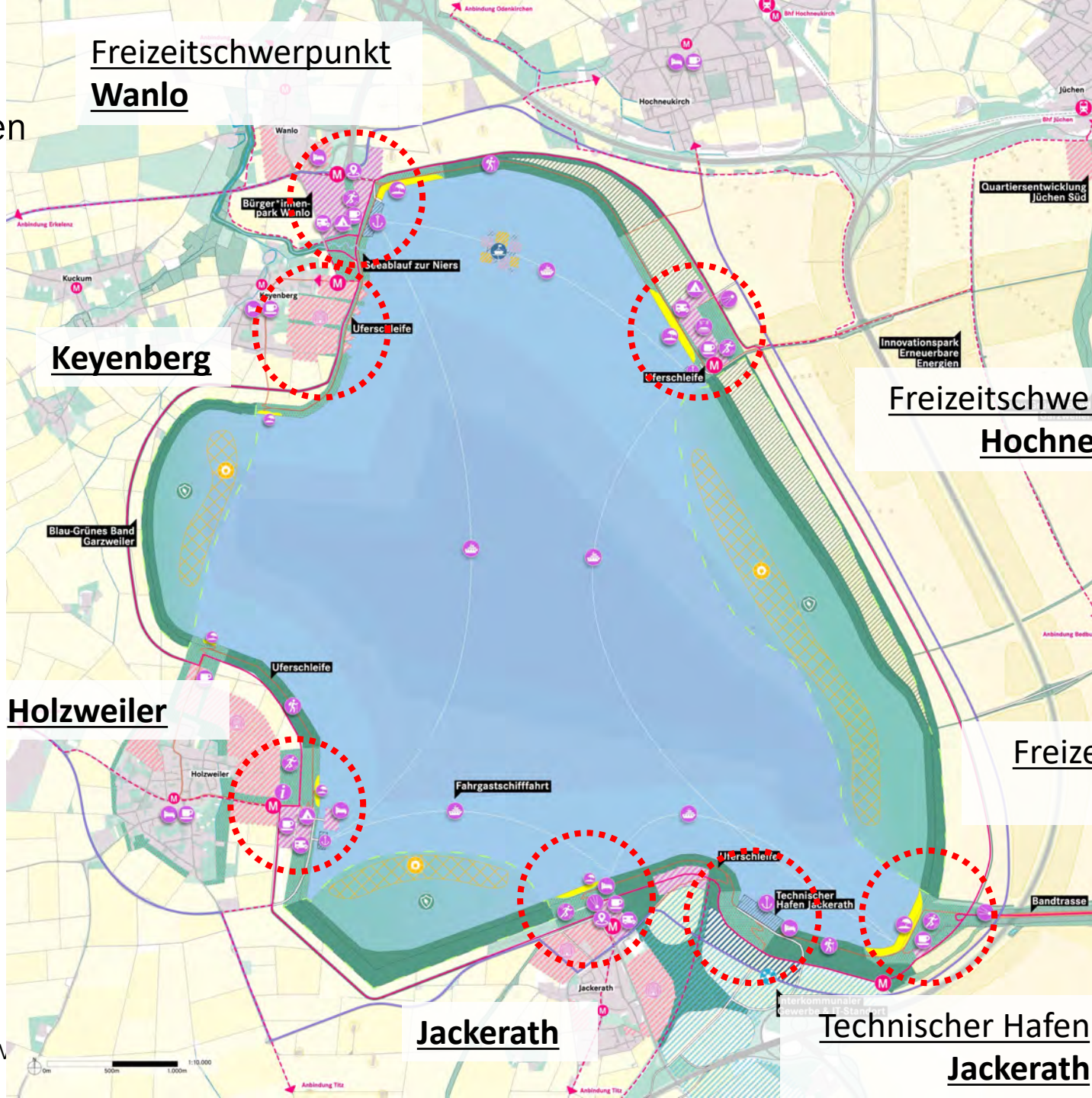
Jackerath

Freizeitschwerpunkt
Hochneukirch

Freizeitschwerpunkt
Bandtrasse

Technischer Hafen
Jackerath

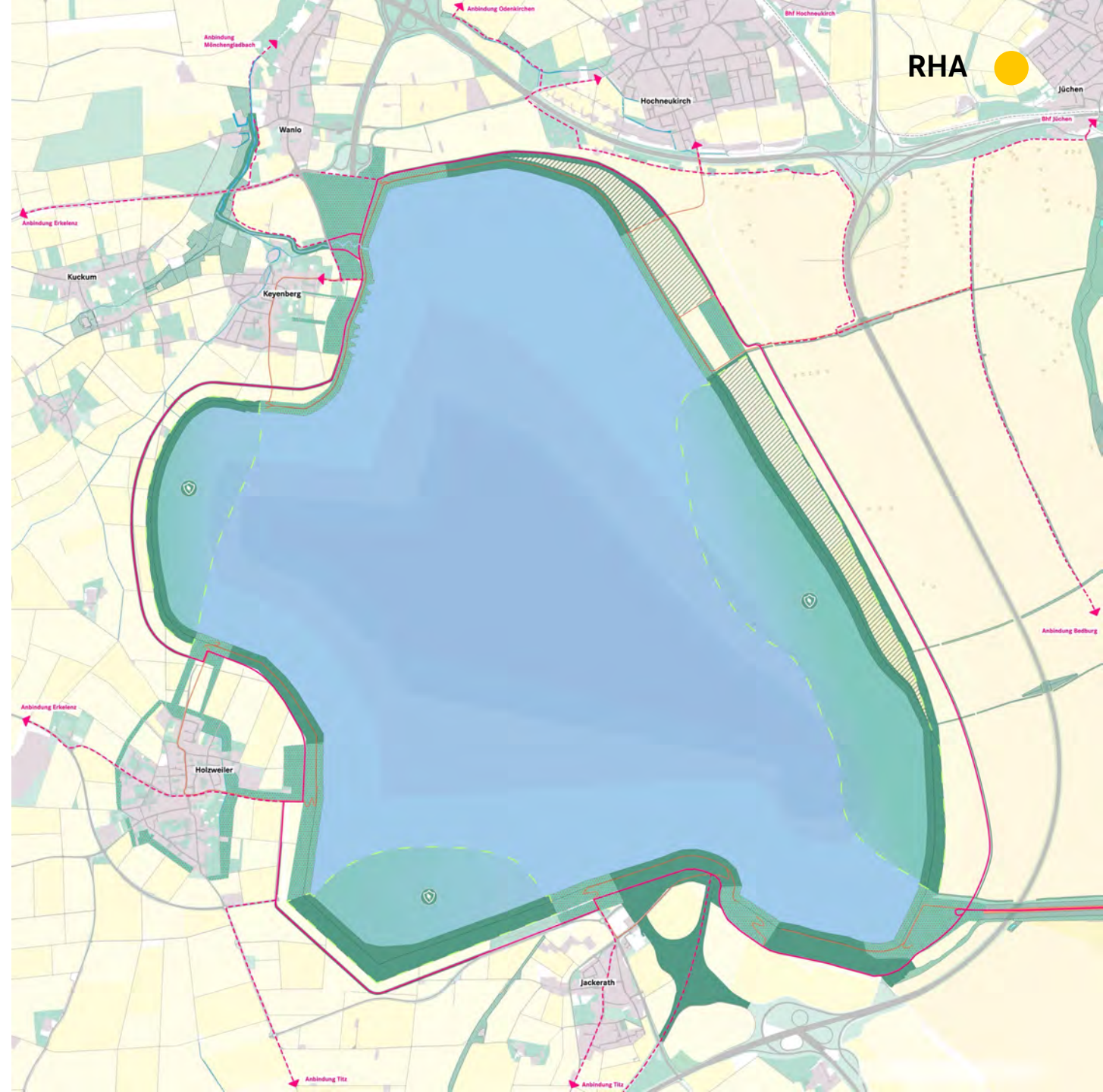
RHA 

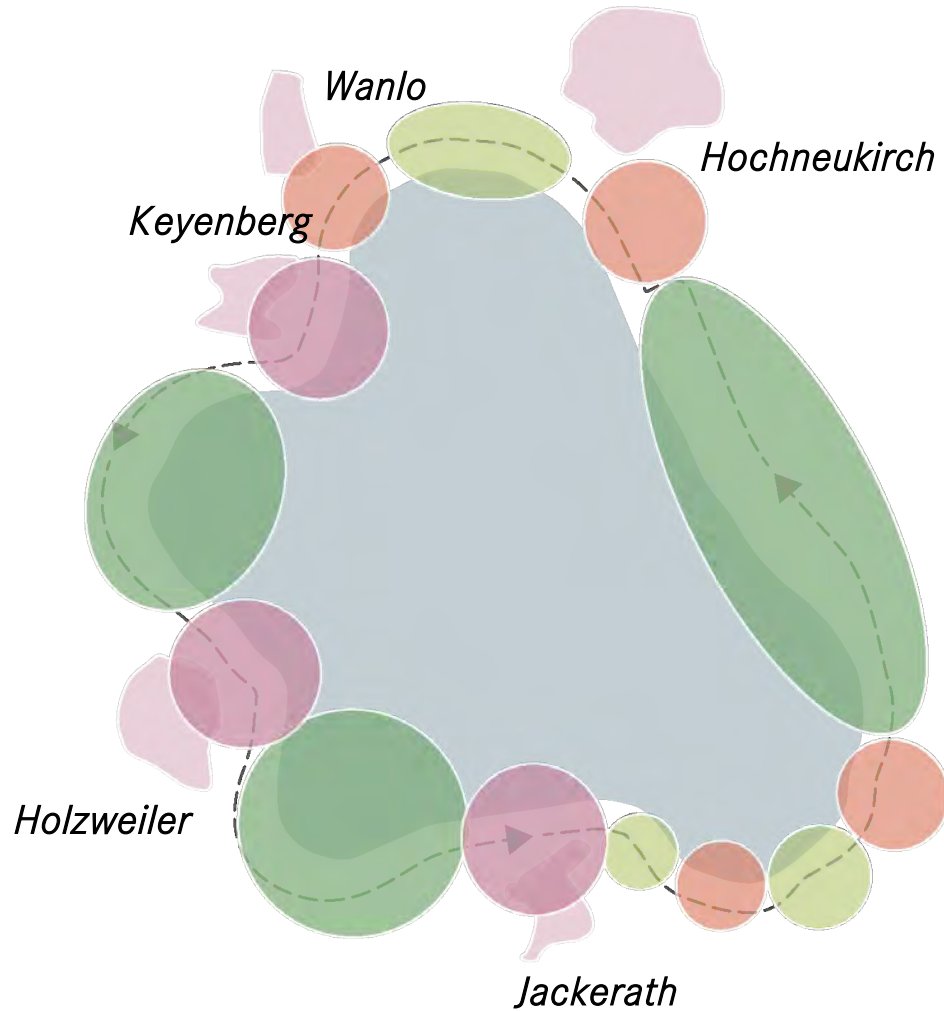


HANDLUNGSFELD FREIRAUM, LANDSCHAFT UND GEWÄSSER

MASTERPLAN



Freiraum, Landschaft und Gewässer







INTENSIV GENUTZTE FREIRÄUME

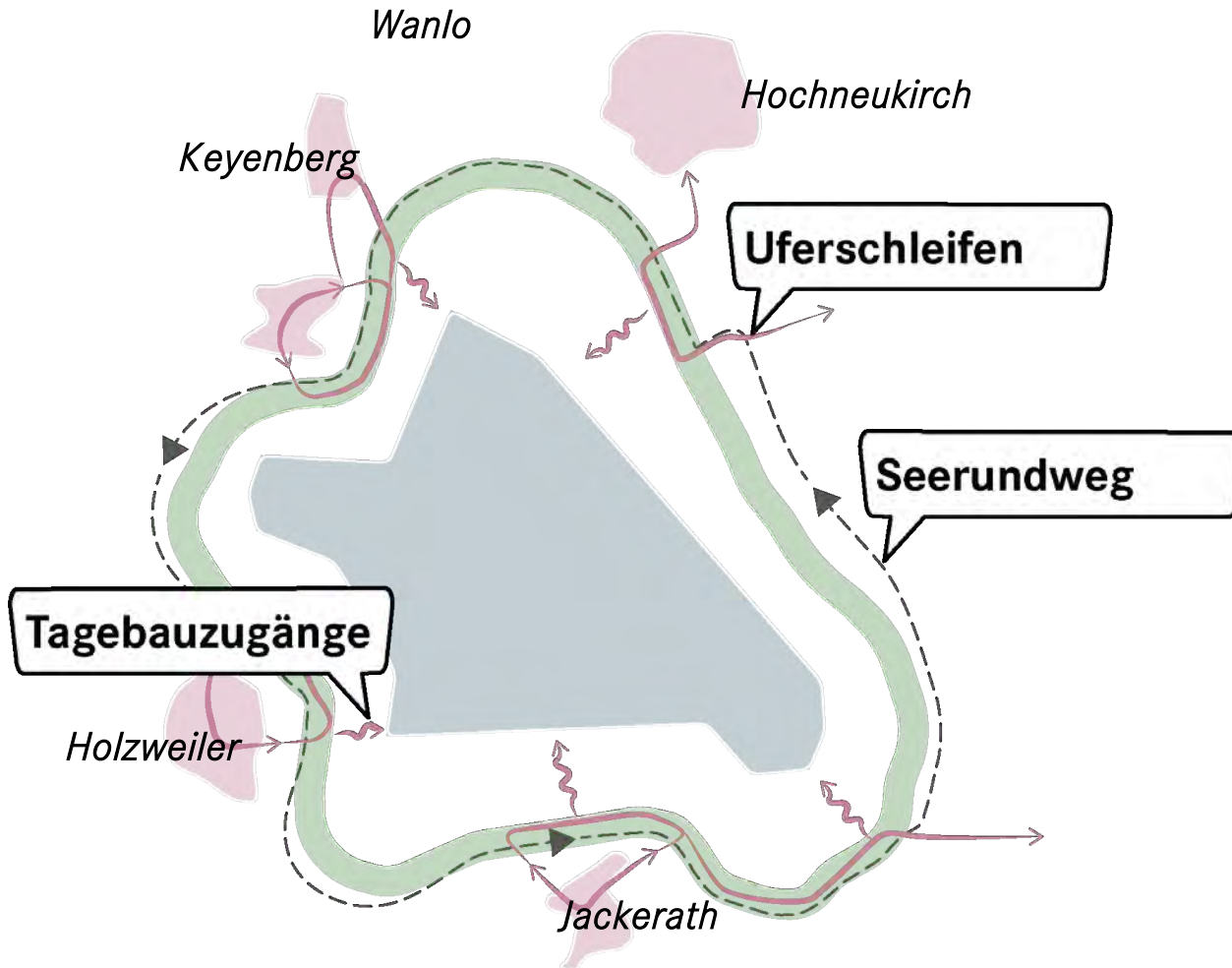
Gestaltet als Freiraum für den Menschen

-  **Aus den Orten** entwickeln sich intensiv genutzte und gestaltete Freiräume (*ca. 15% der Böschung*)
-  **Gut an die Umgebung angebundene** Orte eignen sich als Freizeitschwerpunkte (*ca. 13% der Böschung*)

EXTENSIV GENUTZTE FREIRÄUME

Freie Entfaltung der Natur

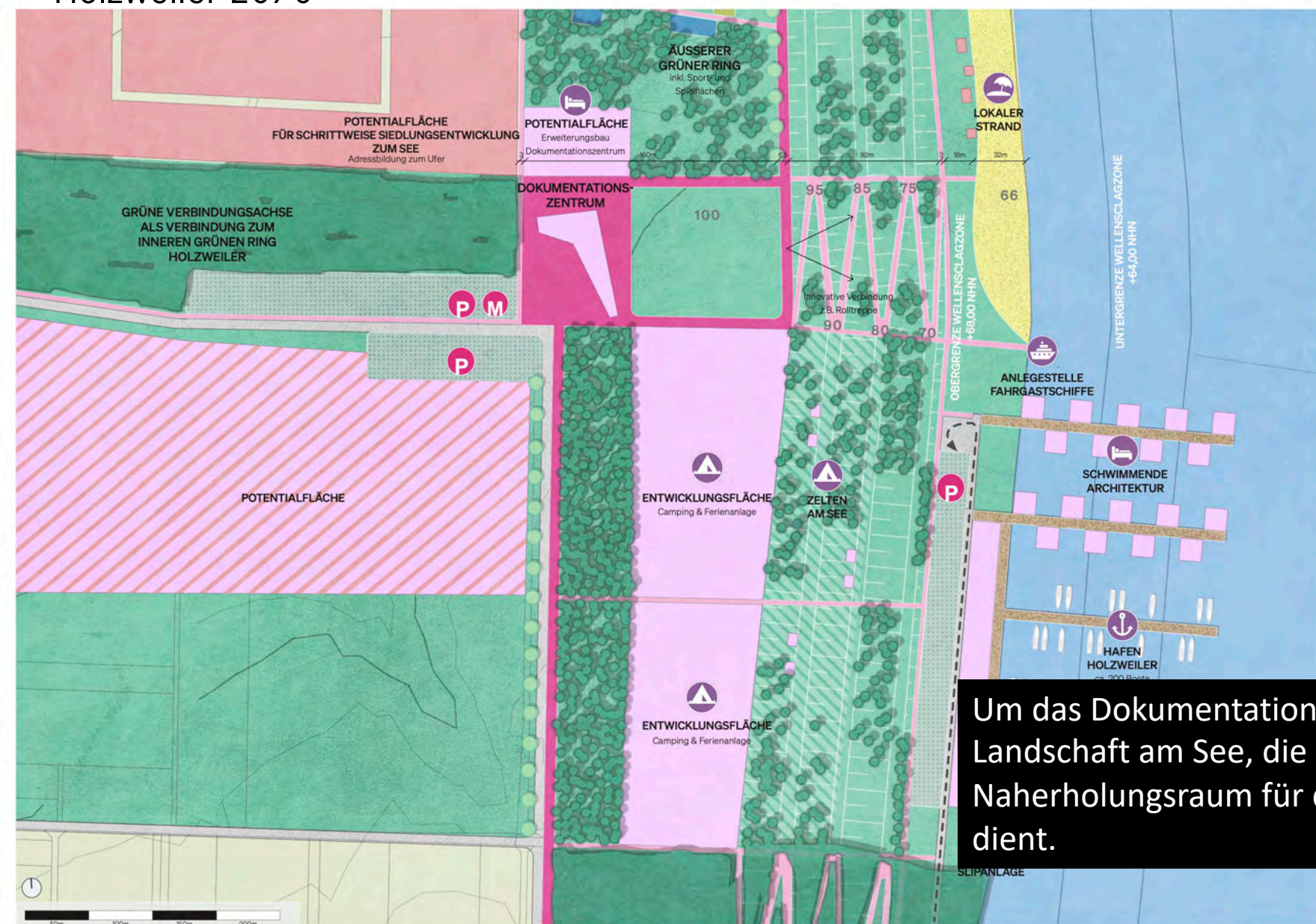
-  Dazwischen ist viel Platz für extensiv genutzte Bereiche, in denen sich die Natur frei entwickeln kann. Manche **erlebbar...** (*ca. 33% der Böschung*)
-  ... in manchen soll als **Vorranggebiete** der Mensch zurücktreten (*ca. 39% der Böschung*)



- Ein **abwechslungsreicher, steigungsarmer Rundweg** ermöglicht ein Erleben der unterschiedlichen Landschaftssphären.
- **Uferschleifen** aus den Orten ermöglichen ein Erleben der Böschung.
- Sobald möglich, ermöglichen **Tagebauzugänge** eine Begehung des Tagebaus.

LUPENRÄUME

Holzweiler 2070



Um das Dokumentationszentrum entsteht eine neue Landschaft am See, die an den Ort angeschlossen ist und als Naherholungsraum für die Bewohnenden und Urlaubende dient.

LUPENRÄUME

Freizeitschwerpunkt Bandtrasse 2070



Bis 2070 hat sich ein ruhiger, besonders für Familien attraktiver Strandstandort mit regionaler Ausstrahlung entwickelt.

LUPENRÄUME

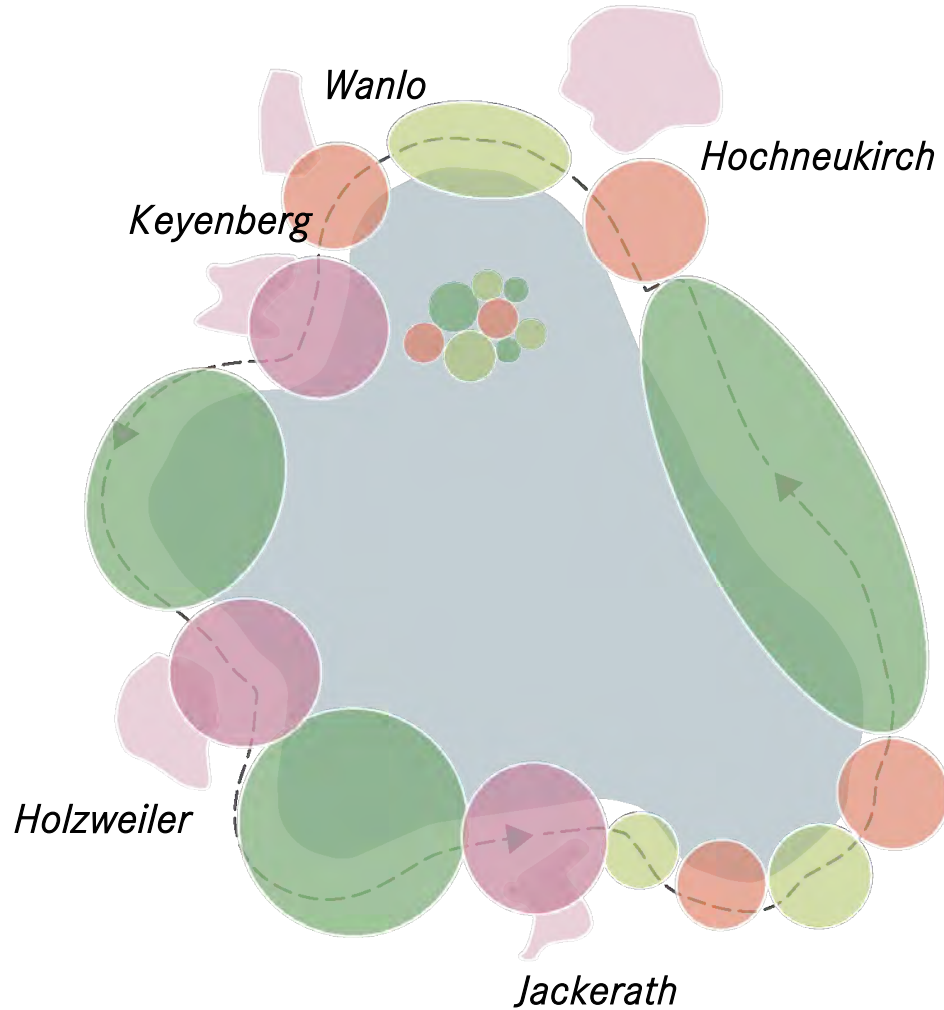
Freizeitschwerpunkt Bandtrasse 2070



Das Ostufer bietet großes Potenzial für naturnahe und geschützte Uferbereiche, die in Flachwasserzonen Biotopen Raum bietet. Der Mensch soll hier zurücktreten.

FREIRAUM, LANDSCHAFT UND GEWÄSSER

Schwimmende Freiräume als Alleinstellungsmerkmal

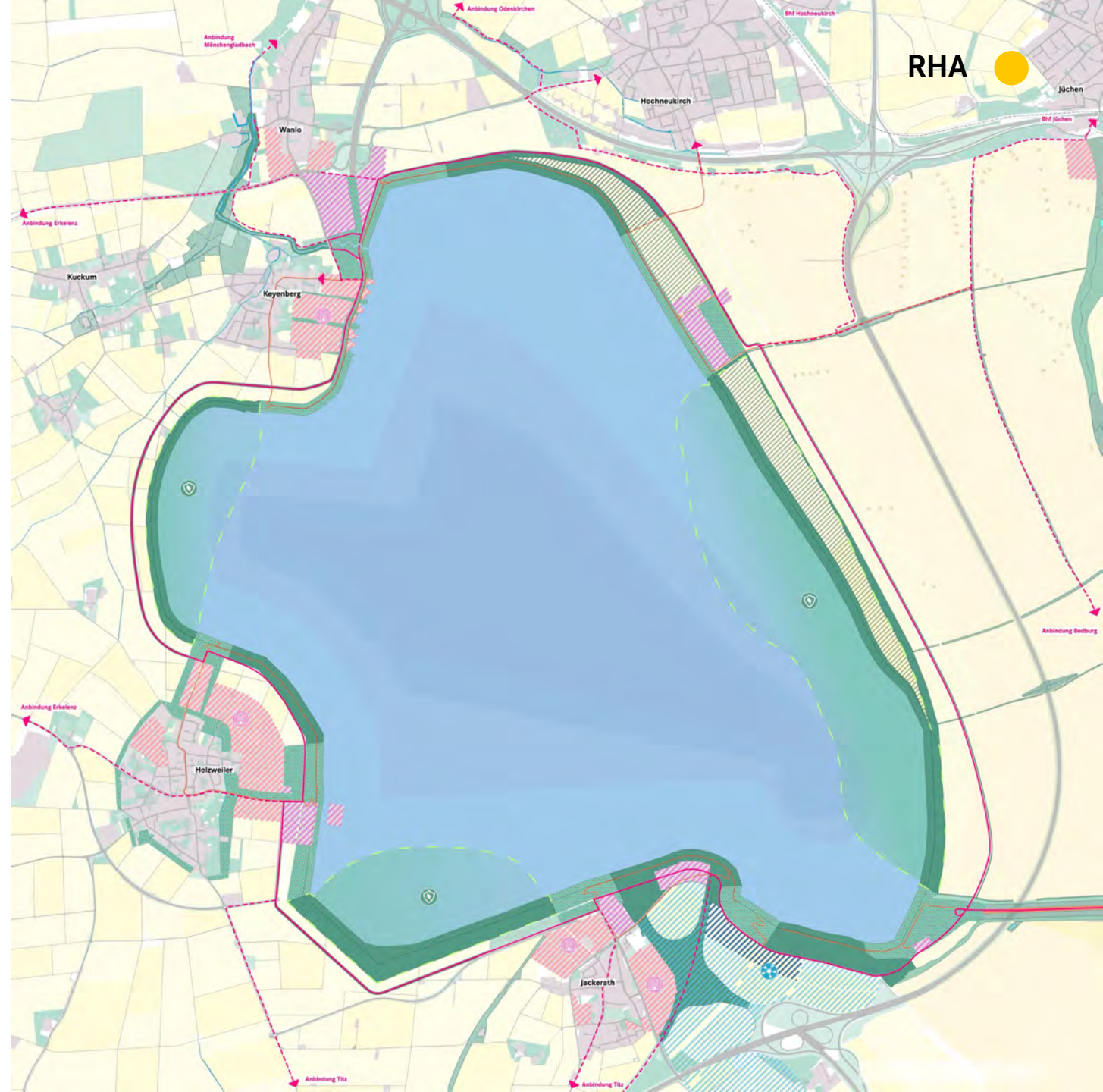
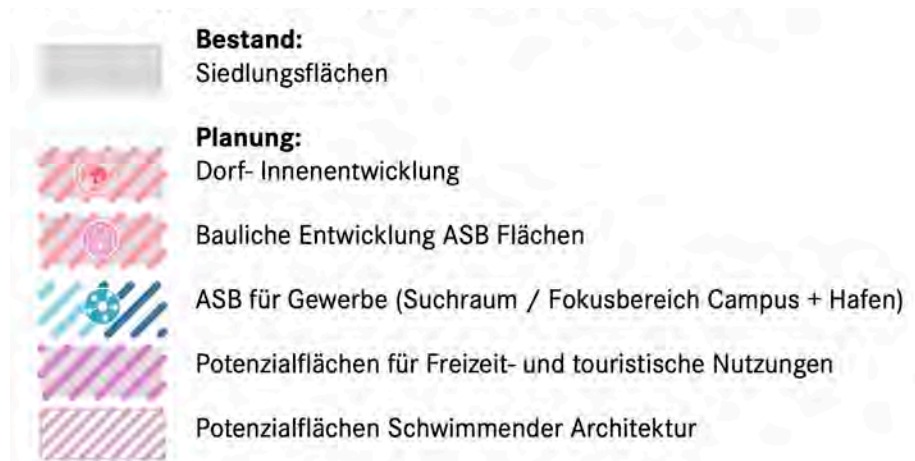


- Auch auf dem Wasser stellen wir uns **schwimmende Freiräume und Grünstrukturen** vor, die erlebt werden können und Biotope auf dem Wasser bilden.

HANDLUNGSFELD SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFLÄCHEN

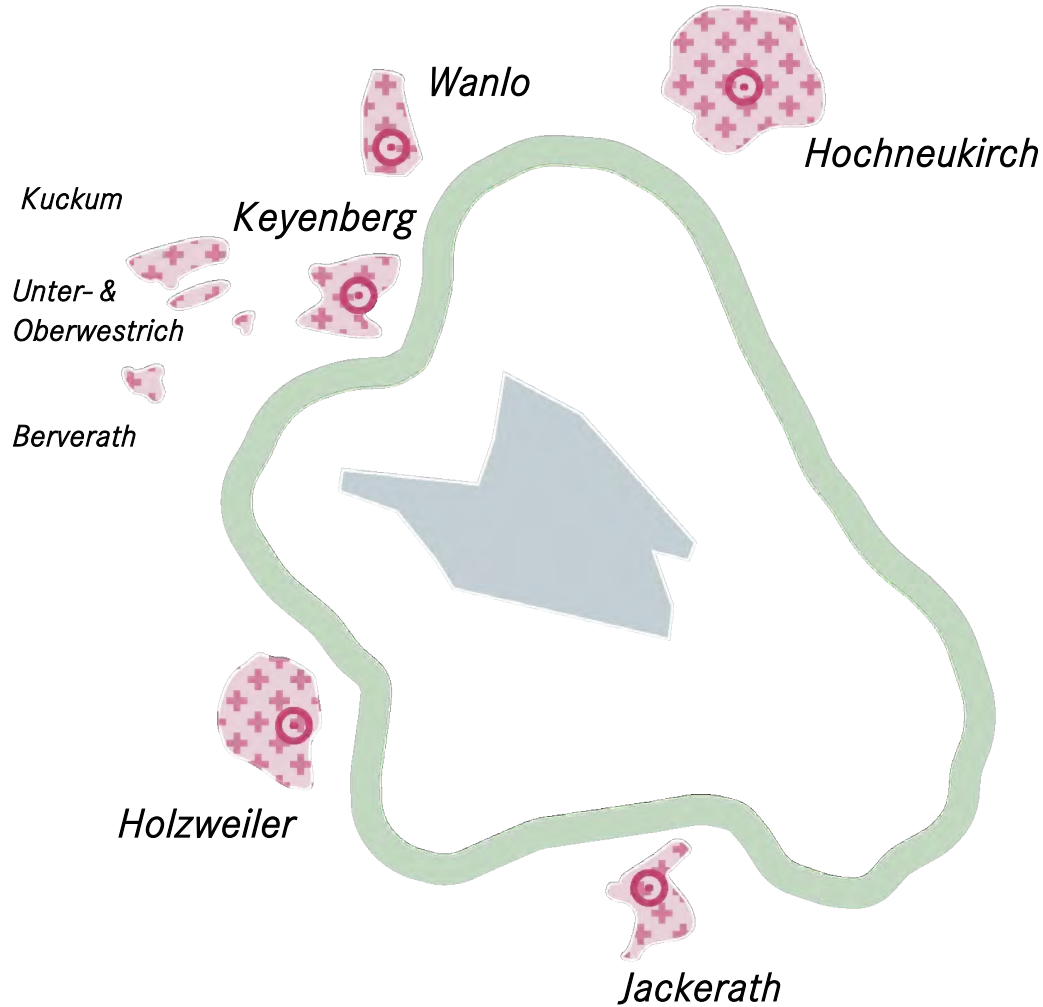
MASTERPLAN

Siedlungsentwicklung und Wirtschaftsflächen



SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFLÄCHEN

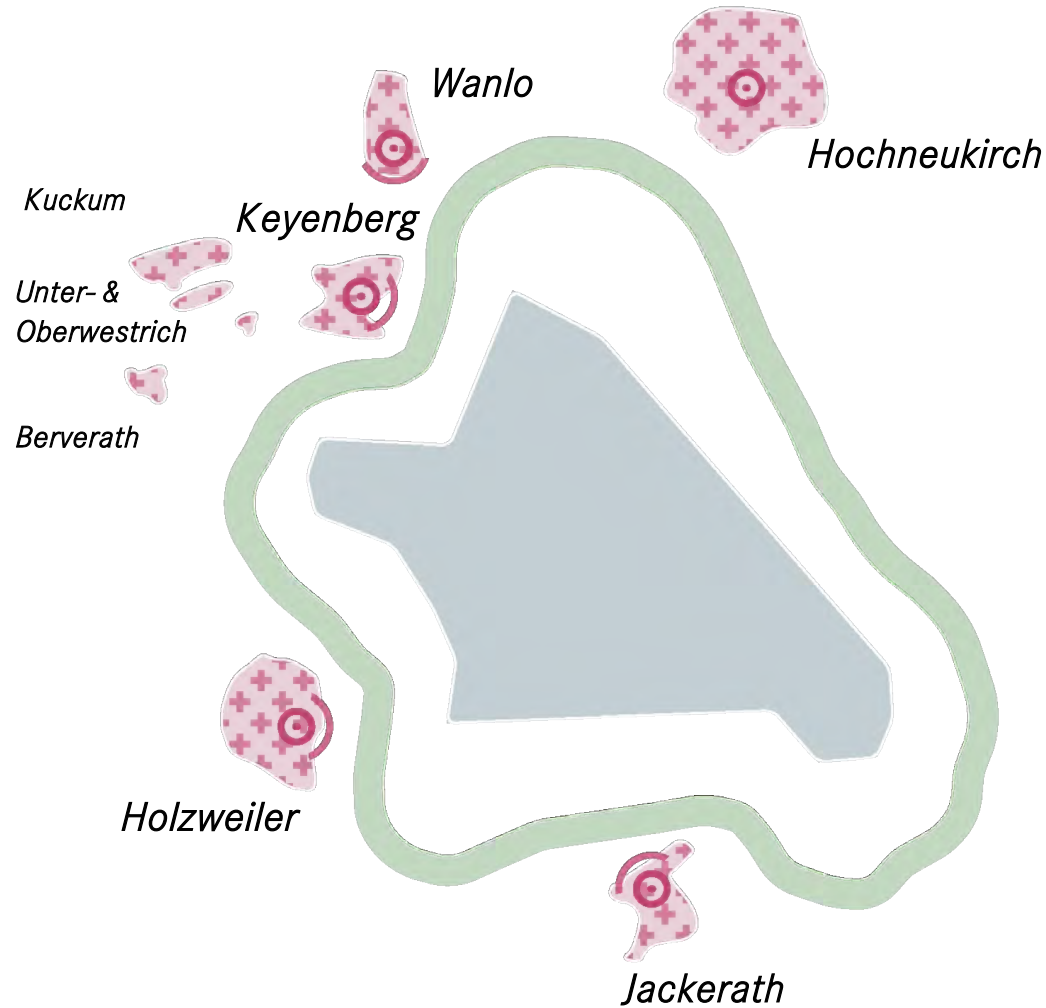
Stärkung der vorhandenen Siedlungsstrukturen



- Erste Priorität und Fokus für die Zukunft ist eine **bestandsorientierte Entwicklung der Ortschaften** aus sich heraus.
- Sanierung, Ersatzneubau oder Ergänzungspotenziale im Siedlungsbestand ermöglichen eine **behutsame Weiterentwicklung der Ortschaften.**

SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFLÄCHEN

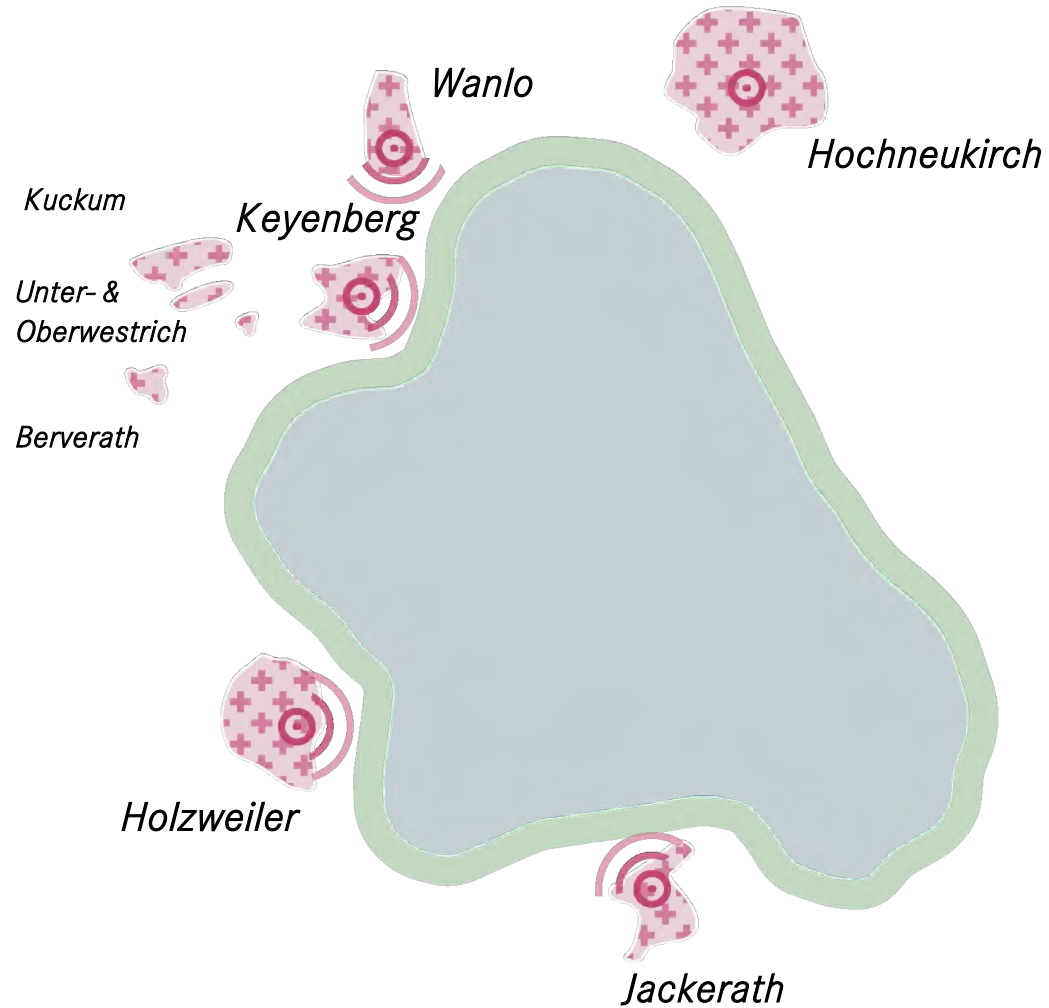
Bis 2046: Erste Entwicklungsmöglichkeiten zum See prüfen



- Durch **planerische Weichenstellung** soll **Schritt für Schritt** auf sich verändernde Nachfrage- und Rahmenbedingungen reagiert werden können.

SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFLÄCHEN

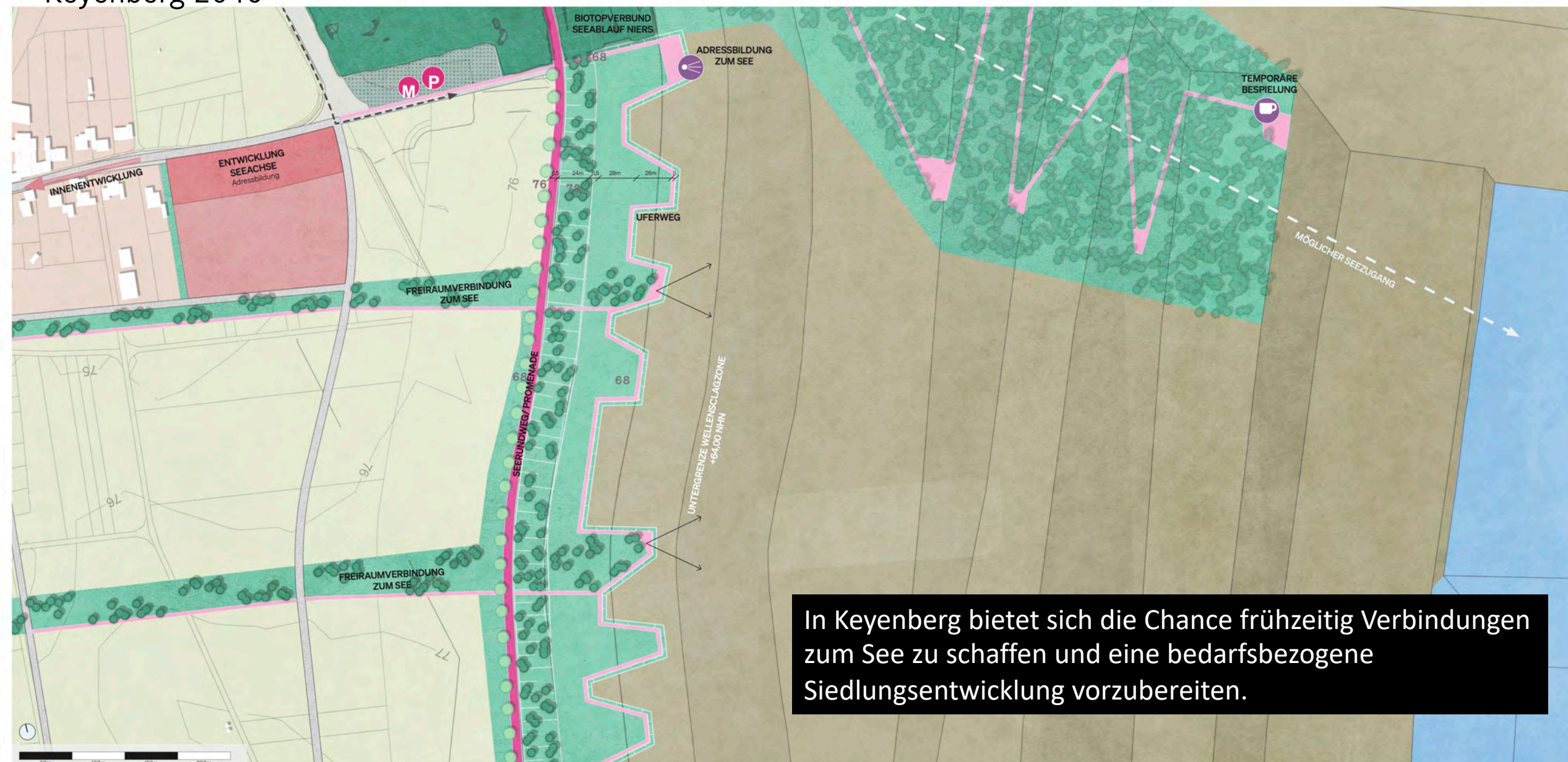
Bis 2070: Schritt für Schritt zum See



- Bis 2070 können die Ortschaften **bedarfsgerecht in Richtung See ergänzt** werden.

LUPENRÄUME

Keyenberg 2046



In Keyenberg bietet sich die Chance frühzeitig Verbindungen zum See zu schaffen und eine bedarfsbezogene Siedlungsentwicklung vorzubereiten.

LUPENRÄUME

Keyenberg 2070



Die **Ufertopographie** ermöglicht hier wie an keinem anderen Ufer die Ausbildung einer **Adresse zum See**. Priorität liegt auf der Gestaltung einer Seeachse aus dem Ort. Bedarfsbezogen können Schritt für Schritt weitere Flächen in Anspruch genommen werden.

LUPENRÄUME

Jackerath 2046

Hinweis: Erschließung
wird noch korrigiert



Jackerath kann ebenso in seiner Entwicklung auf den werdenden See ausgerichtet werden.

LUPENRÄUME

Jackerath 2070

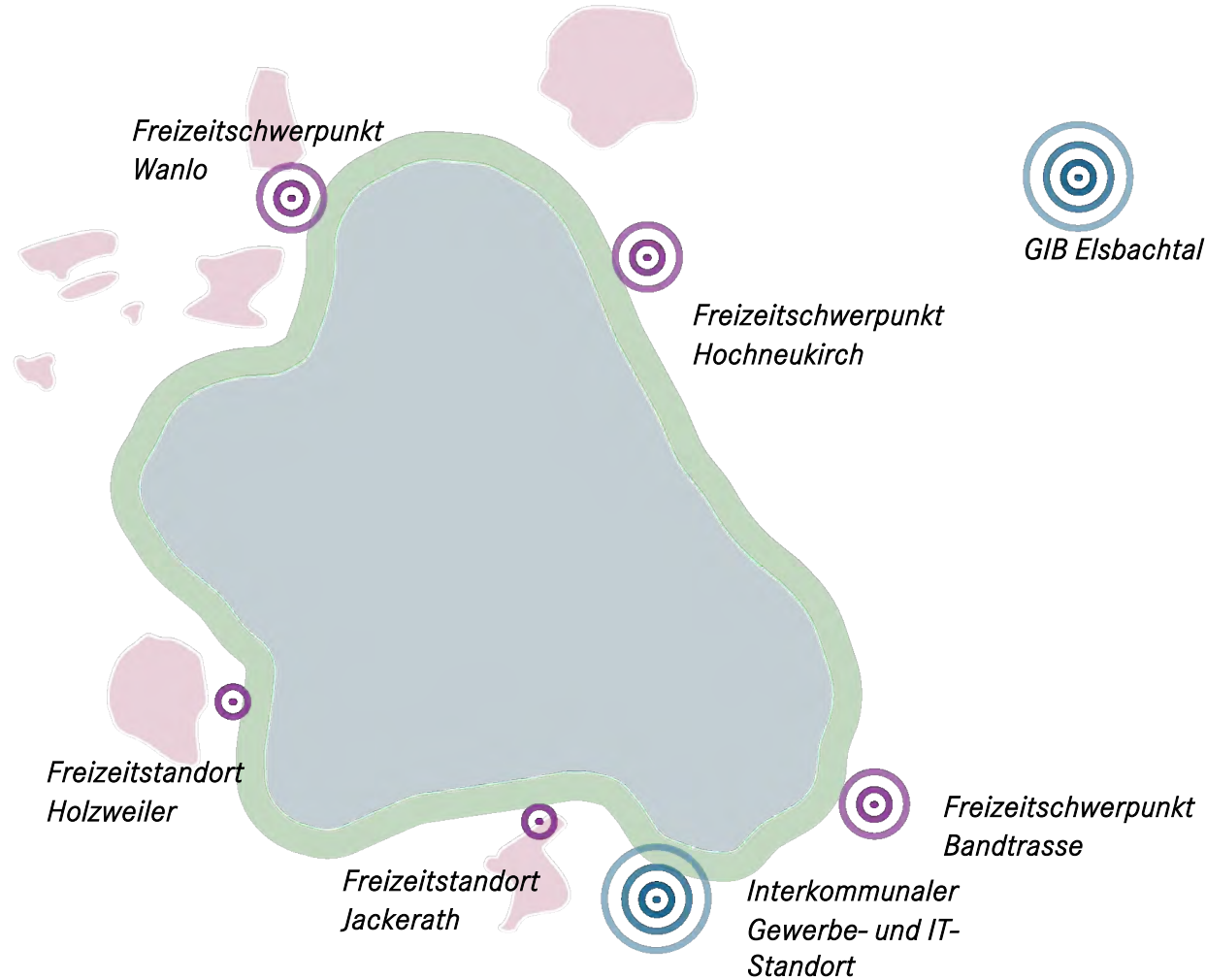
Hinweis: Erschließung wird noch korrigiert





Auch hier kann Wohnraum in attraktiver Lage am See entstehen. Die Topographie erfordert hier wie auch an anderen Standorten ein Abrücken von der Böschung.

SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFLÄCHEN

Touristische Ansiedlung ermöglichen



-  Die Ansiedlung von Arbeitsplätzen in **interkommunalen gewerblichen Entwicklungen** tragen zum Strukturwandel bei.
-  Auch die Ermöglichung **zielgerichteter touristischer Ansiedlung** tragen zu einer gesteigerten Wertschöpfung am See bei

HANDLUNGSFELD FREIZEIT UND TOURISMUS

MASTERPLAN

Freizeit und Tourismus

RHA



Jüchen



Hafen / Sportboothafen/ Marina



Befestigung/Schwimmende Insel, Architektur



Impulsbauten



Veranstaltungsfläche



Dokumentationszentrum



Seilbahn



Aussicht



Baden als Zwischennutzung



Sport- und Freizeitnutzung



Baden (Regionaler Strand/Lokaler Strand, Badestelle)



Wandern



Hafen/Anleger



Übernachtung



Fahrgastschiffahrt



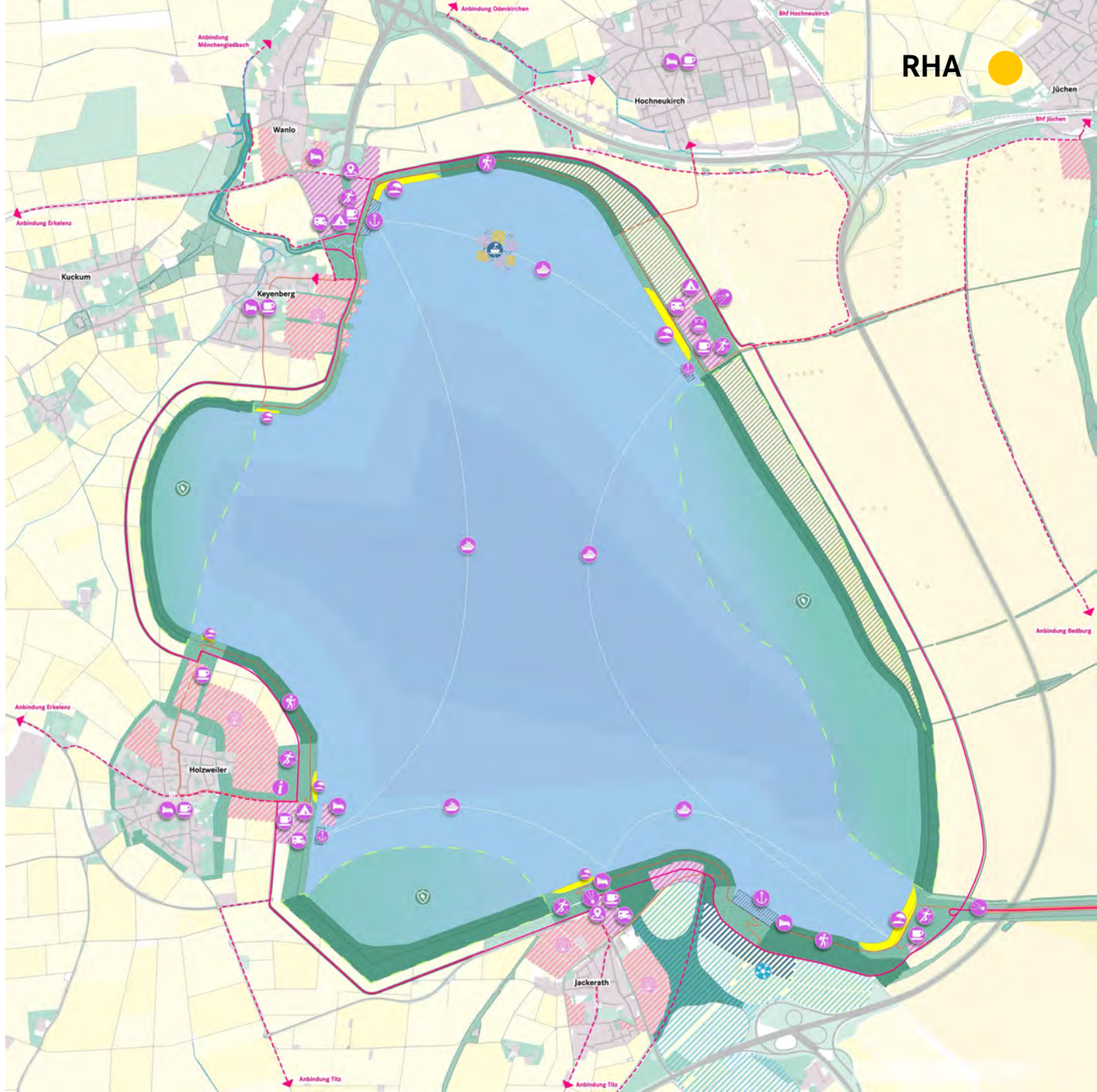
Wohnmobilstellplatz



Camping

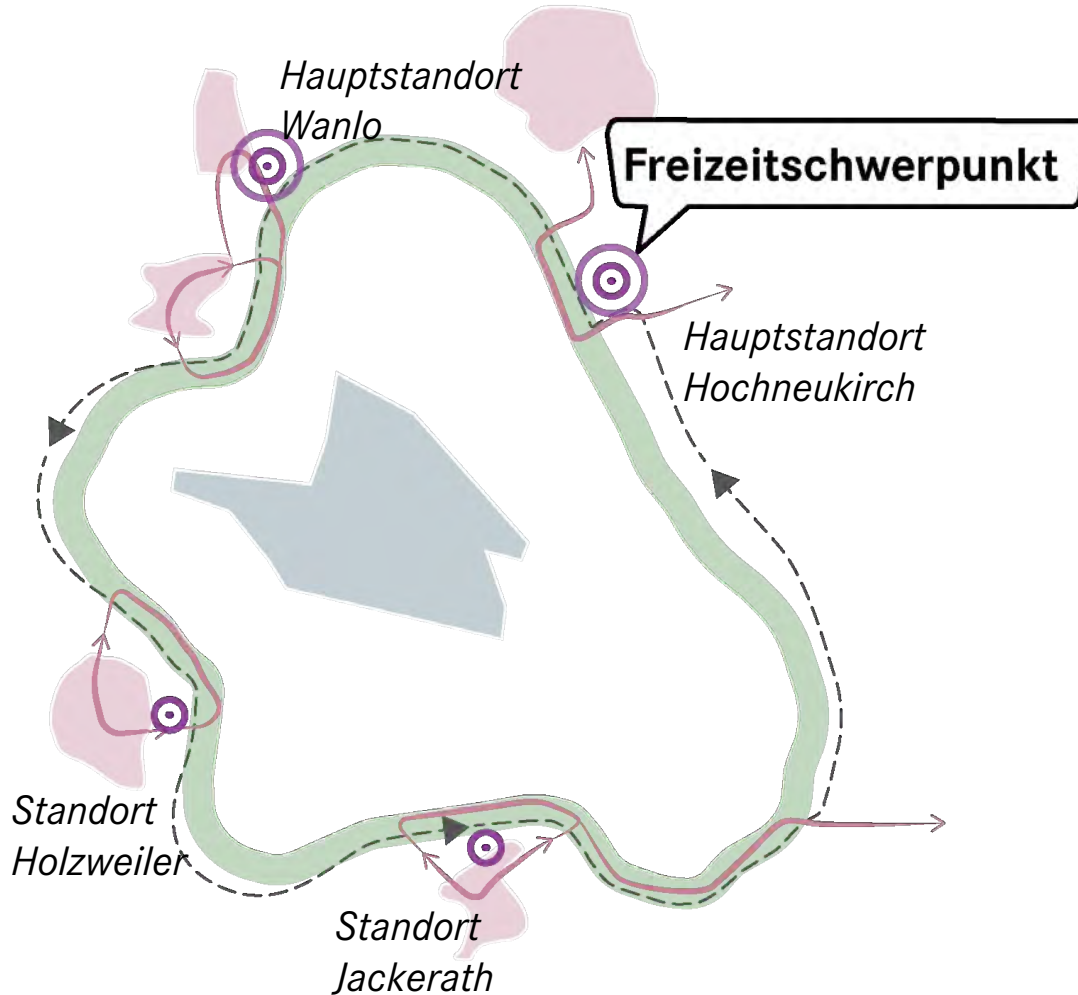


Gastronomie



FREIZEIT UND TOURISMUS

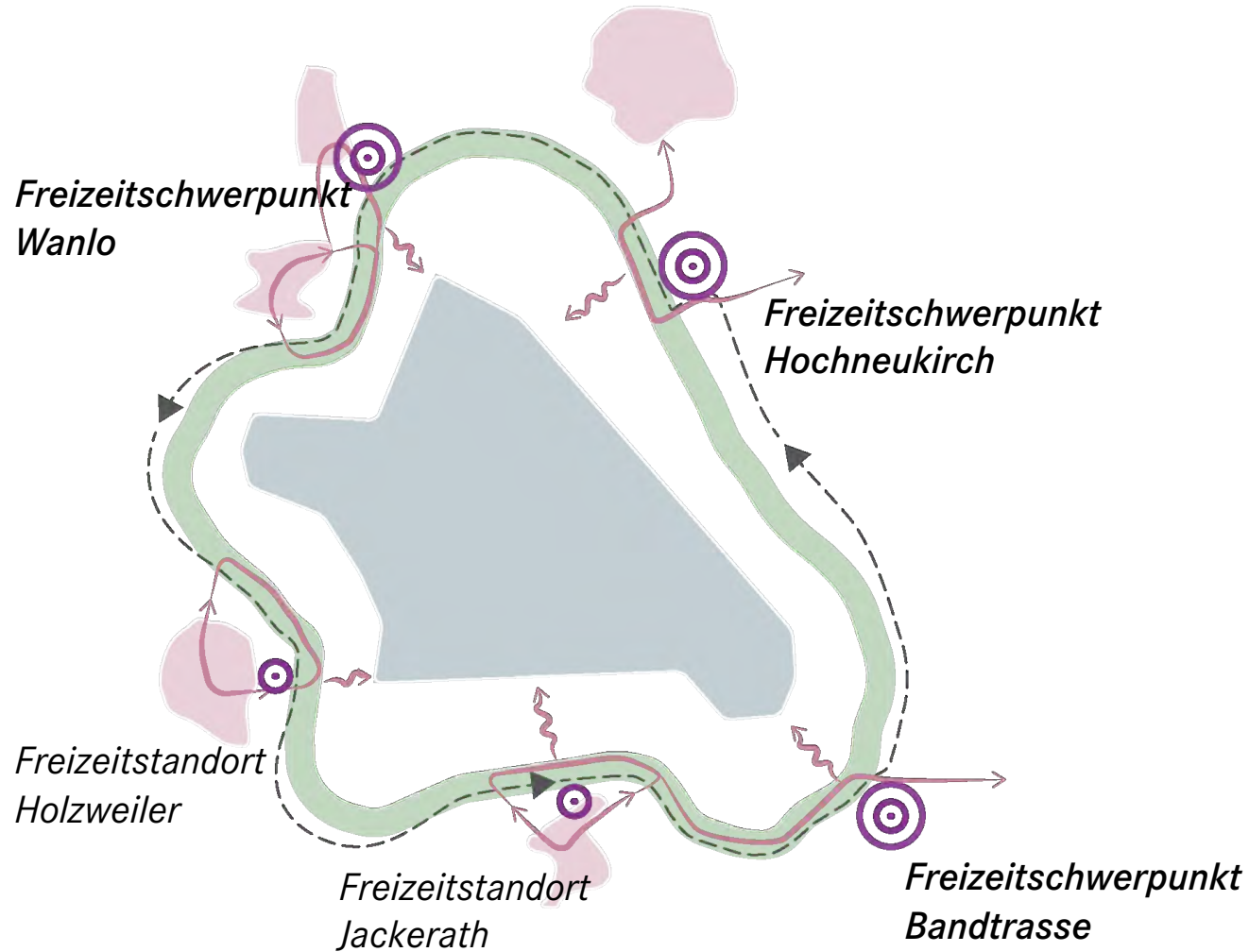
Bis 2038: IGA 2037 als Startrampe, um Garzweiler als Freizeitdestination zu etablieren



- Die **IGA** bietet die Chance, **Infrastruktur** der Freizeitschwerpunkte Wanlo und Hochneukirch und **Keimzellen** an Standorten Holzweiler und Jackerath zu etablieren.

FREIZEIT UND TOURISMUS

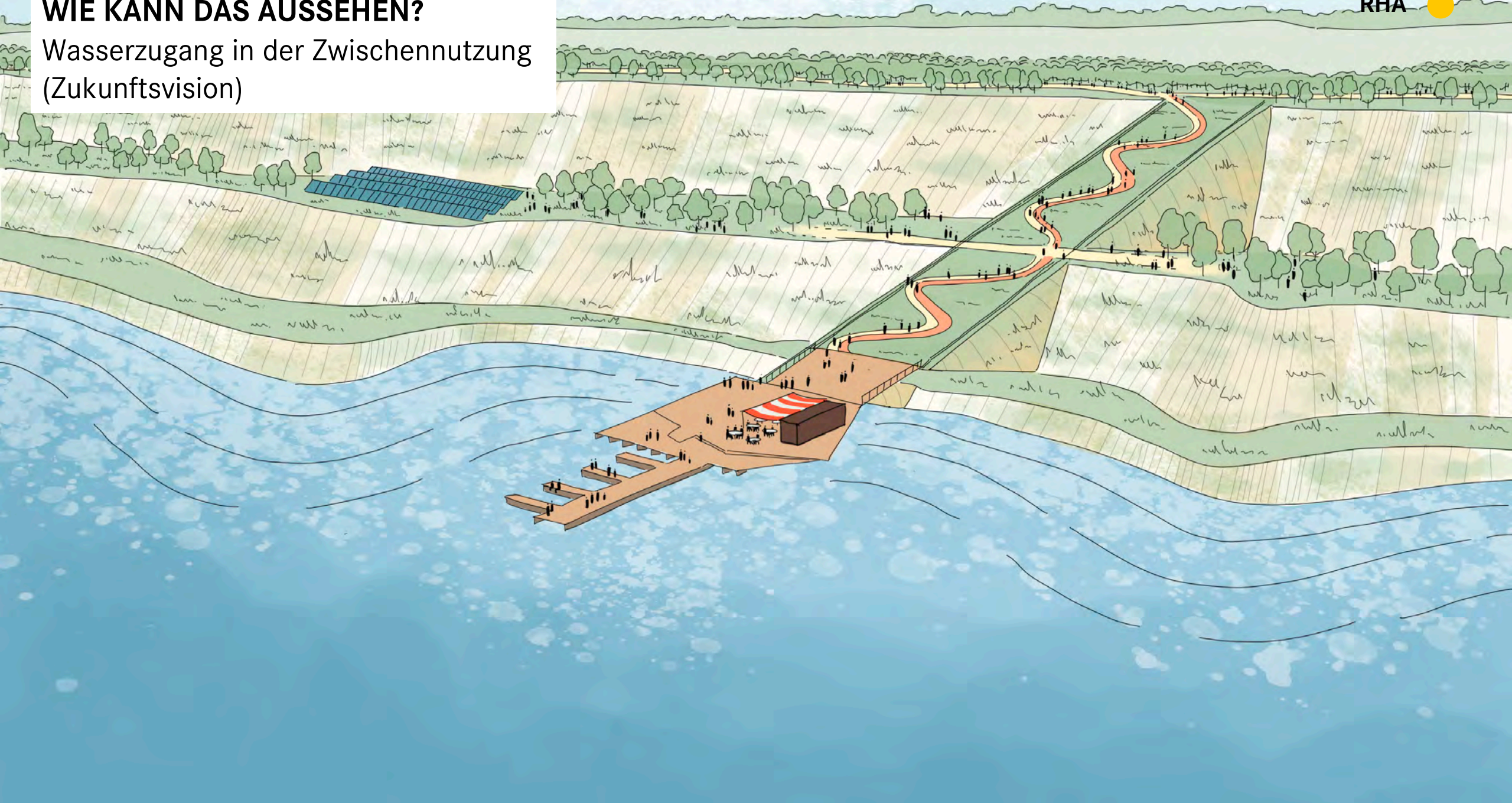
Ab 2046: Zwischennutzung des Tagebaus



- **Tagebauzugänge** machen den entstehenden See erlebbar.
- In der **Zwischennutzung** sollen vielfältige Freizeitnutzungen im Tagebau ermöglicht werden.

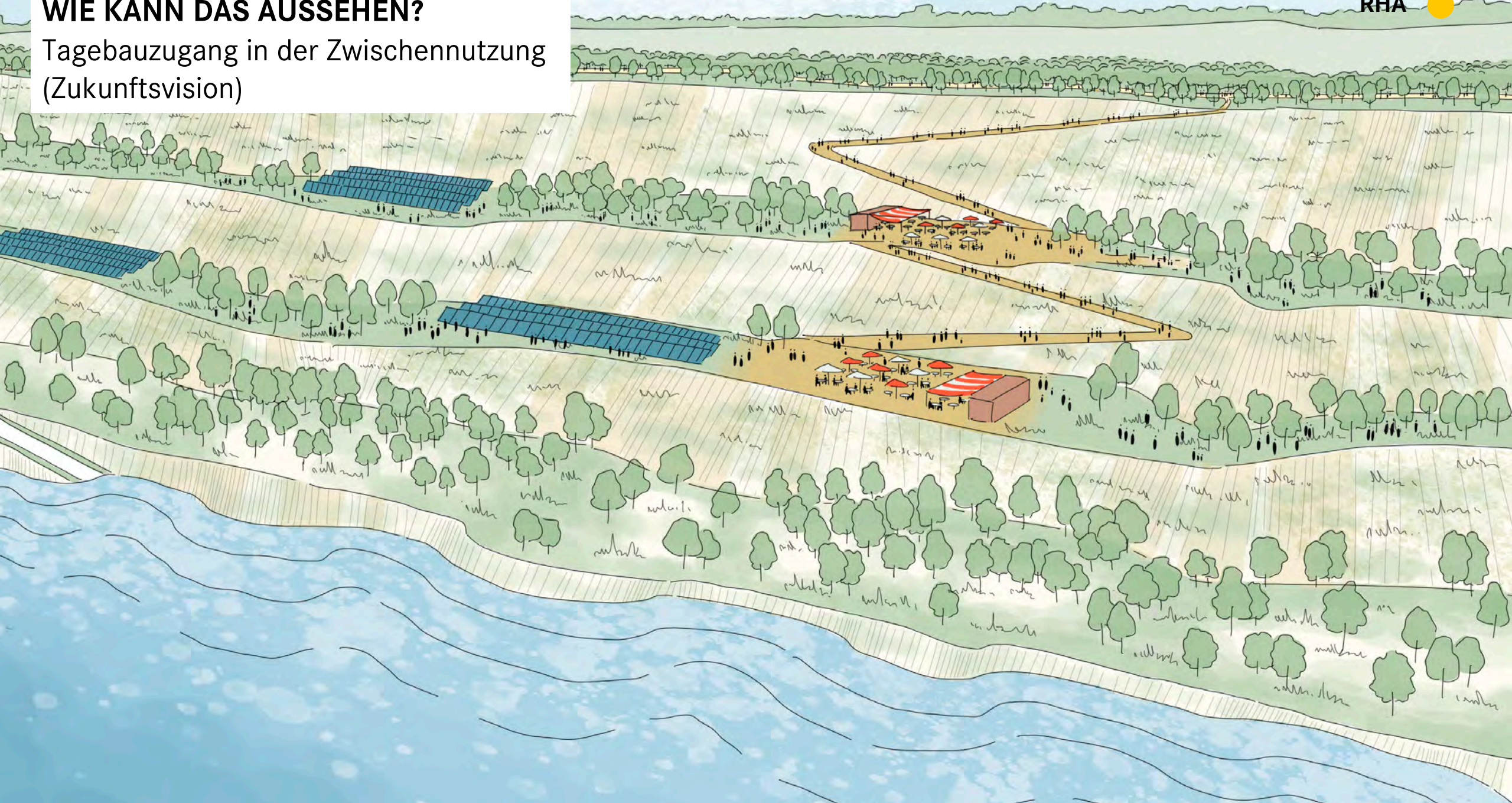
WIE KANN DAS AUSSEHEN?

Wasserzugang in der Zwischennutzung
(Zukunftsvision)



WIE KANN DAS AUSSEHEN?

Tagebauzugang in der Zwischennutzung
(Zukunftsvision)



MASTERPLAN

See- bzw. Wasserzugänge

- **Zielsetzung:** Schaffung von Tagebauzugängen möglichst im Anschluss an alle Freizeit- und Nutzungsschwerpunkte, aber aus finanziellen und geoteschnischen Gründen werden nicht fünf Wasserzugänge geschaffen werden können

Kriterien zur Auswahl von Wasserzugängen

- **Infrastruktur für Freizeitschwerpunkte** (z.B. im Rahmen der IGA)
 - Erreichbarkeit, Erschließung, Parkraum
 - Ergänzende Freizeitnutzungen
- **Geplante wasserseitige Nutzungen im Endzustand**
 - Strände
 - Größere Hafengebiete

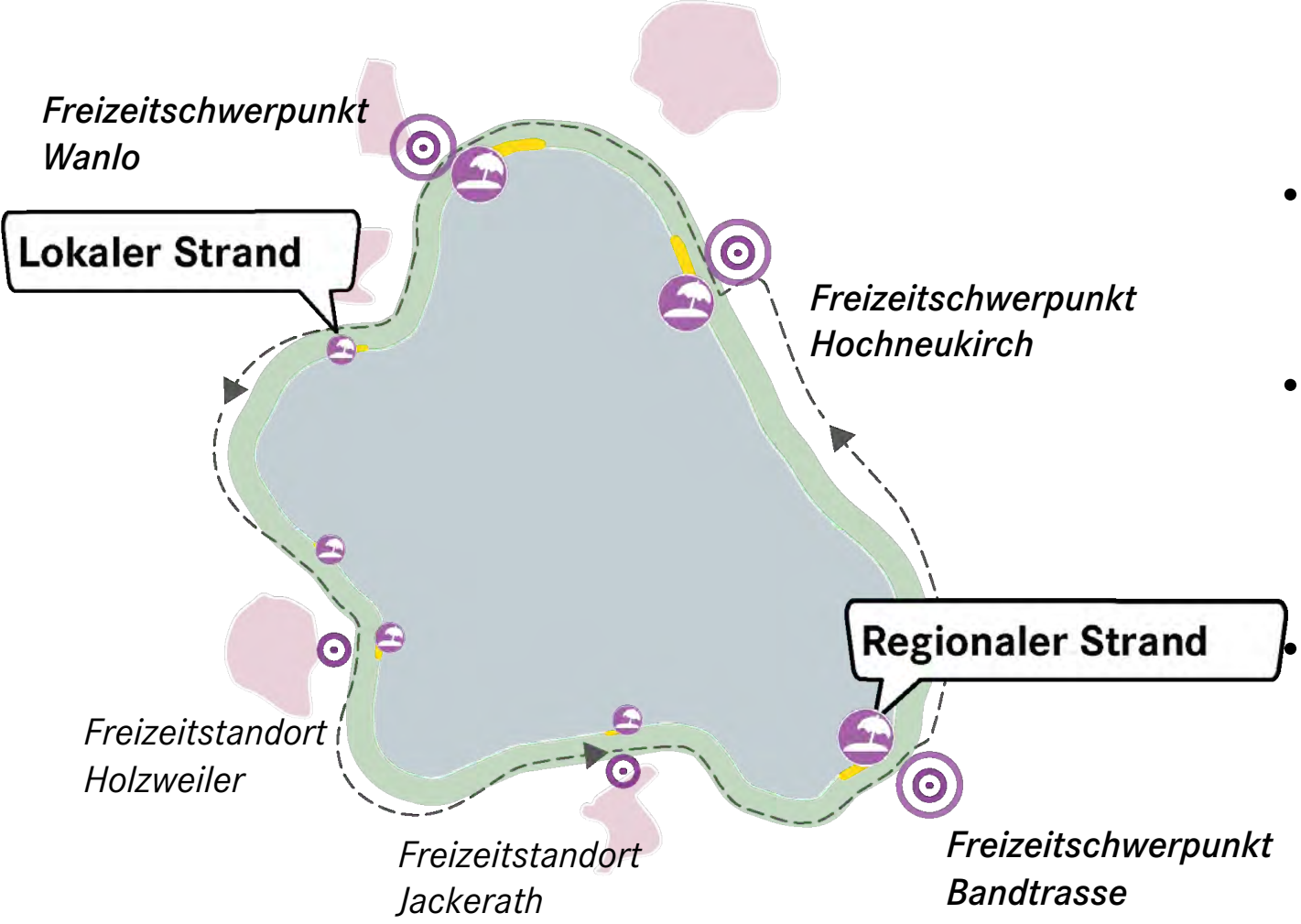
→ Aus fachlicher Sicht stellt **Wanlo** den geeignetsten Standort dar

→ Entscheidung wird als **Folgeprojekt** Teil des Handlungsprogramms des Masterplans sein



FREIZEIT UND TOURISMUS

Ab 2070: Regionale und lokale Strände



- Gut erreichbare **Freizeitschwerpunkte** mit entsprechender Infrastruktur nehmen den lokalen und regionalen **Tagestourismus** auf.
- **Lokale Strände** stellen das ruhigere Äquivalent dar und richten sich an die **lokale Bevölkerung und Übernachtungsgäste**.

Hinweis: Gegenüber dem Stand zur Planugswerkstatt wurden die **regionalen Strände** um ca. 100-300 m **vergrößert**.

LUPENRÄUME

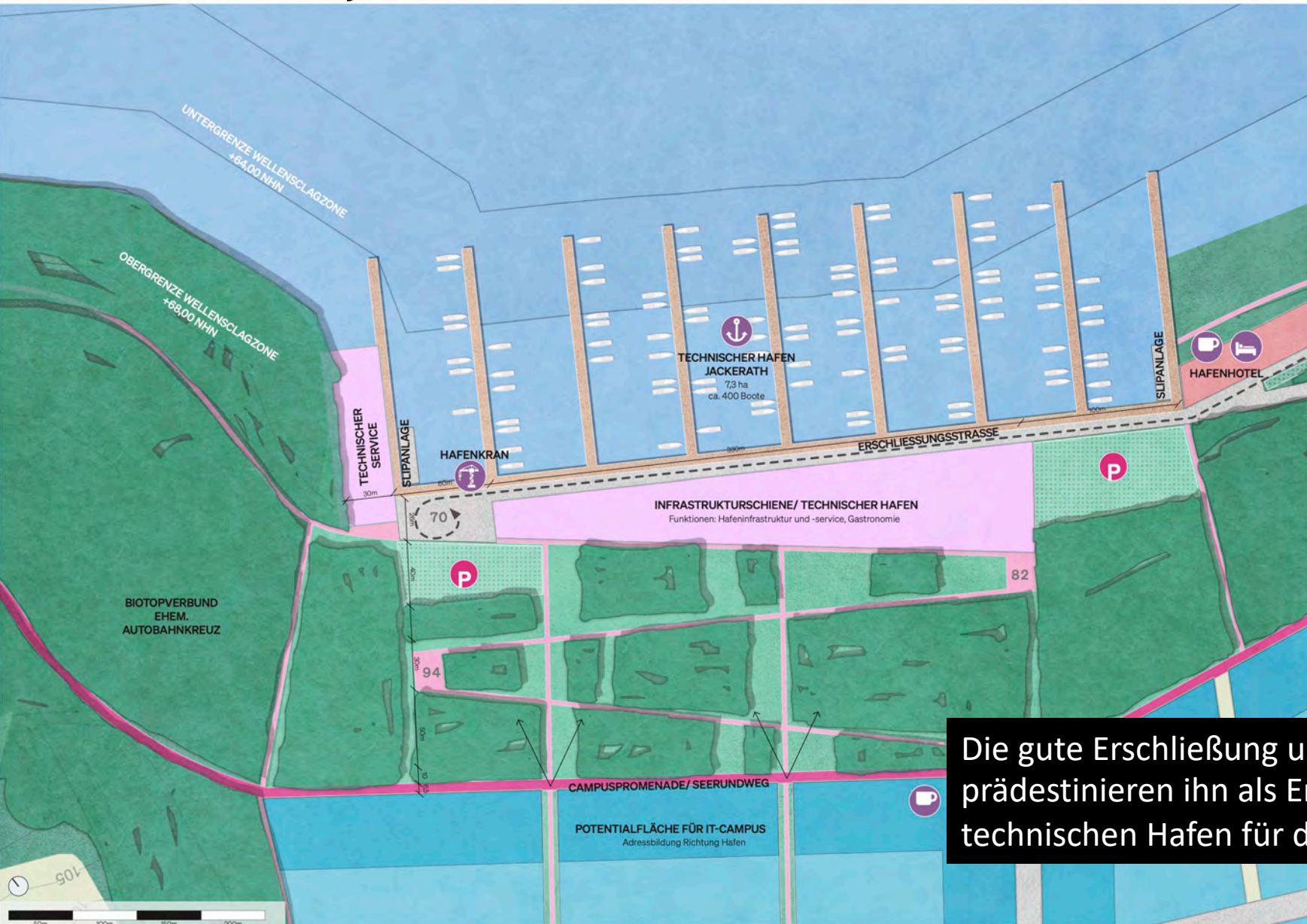
Freizeitschwerpunkt Hochneukirch 2070



Als lebendiger Bade-, Wassersport- und Kulturstandort ist es der Anlaufpunkt für Surfsport und Events am See.

LUPENRÄUME

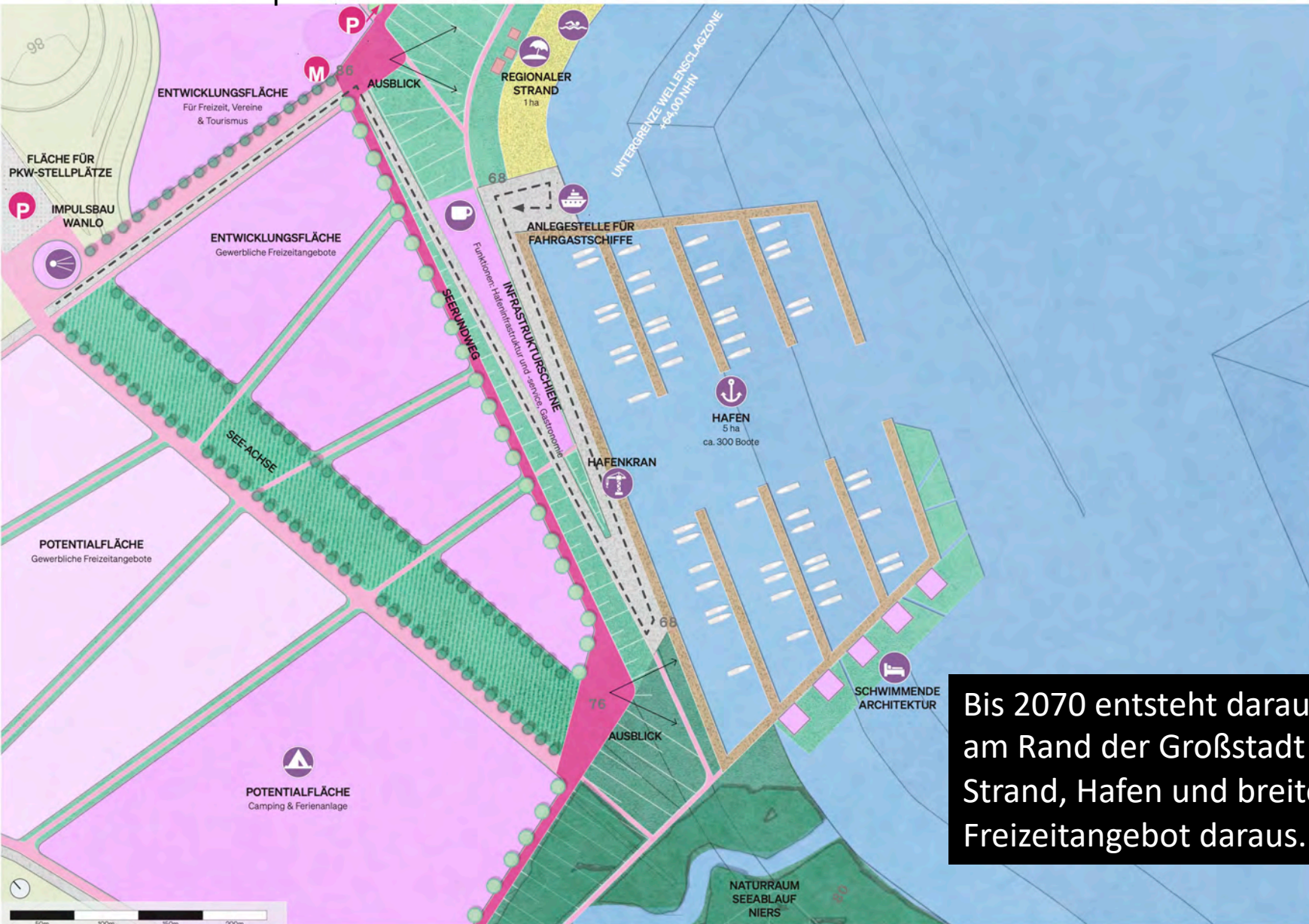
Technischer Hafen Jackerath 2070



Die gute Erschließung und Lage des Standortes prädestinieren ihn als Erlebnisbereich mit Marina und technischen Hafen für den gesamten Bootsbesatz am See.

LUPENRÄUME

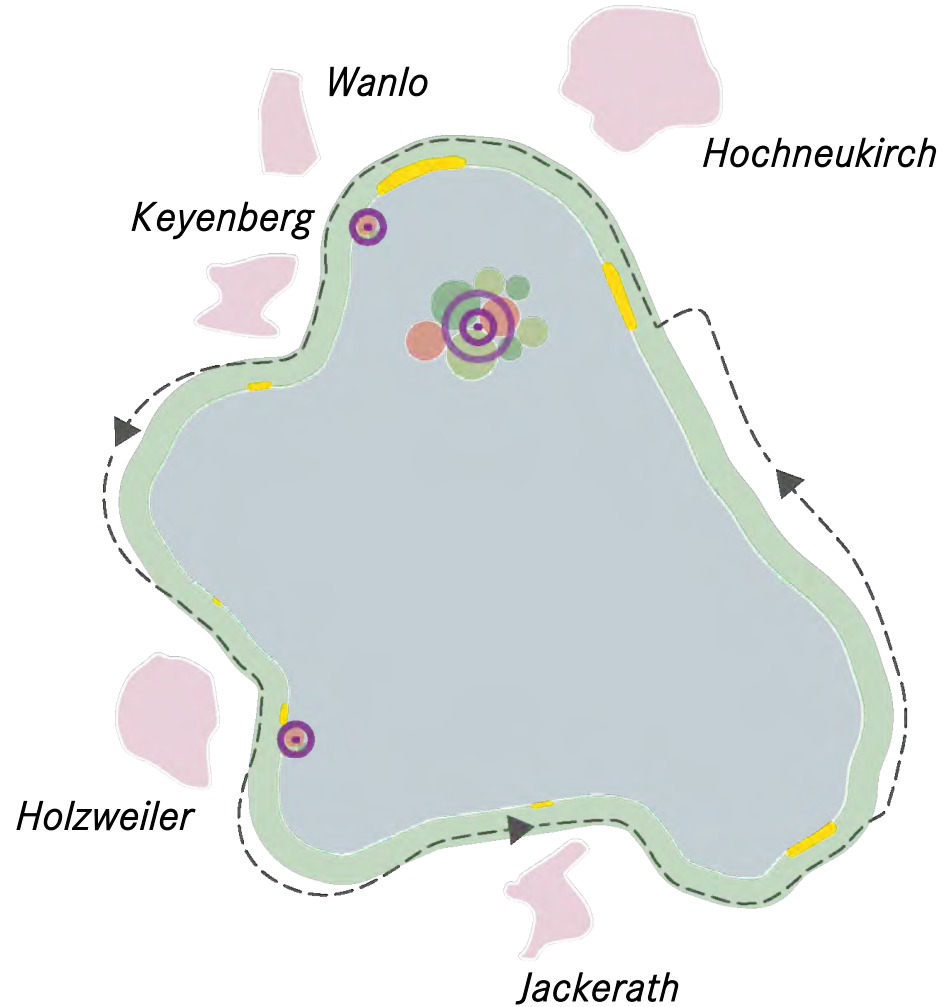
Freizeitschwerpunkt Wanlo 2070



Bis 2070 entsteht daraus das **touristische maritime Zentrum** am Rand der Großstadt Mönchengladbach mit großem Strand, Hafen und breitem öffentlichen und gewerblichen Freizeitangebot daraus.

FREIZEIT UND TOURISMUS

Schwimmende Architektur als Highlight






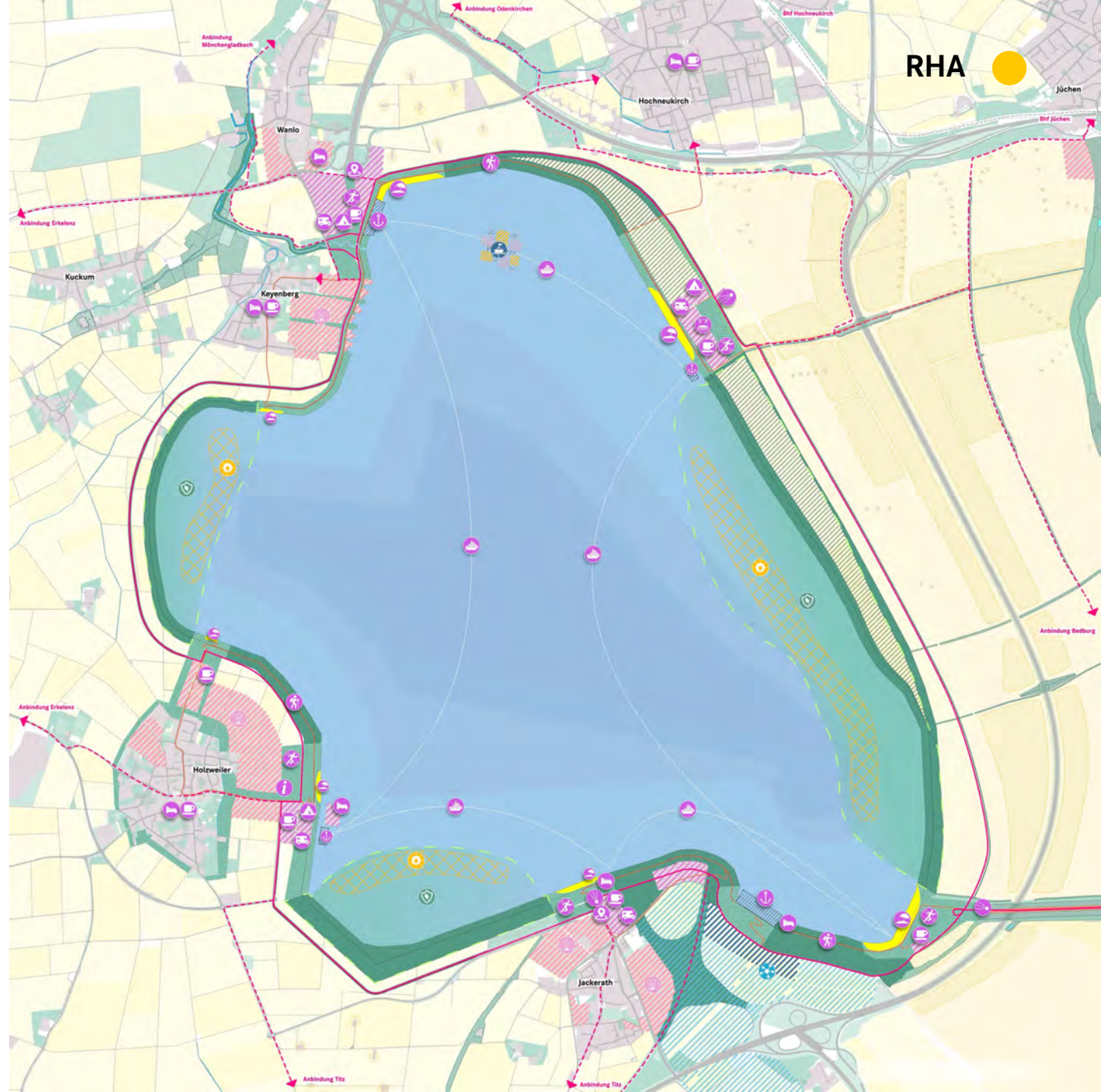
- Auch die Wasserfläche soll als besonderes Highlight genutzt werden. In Ufernähe können **schwimmende Häuser** entstehen.
- Auf dem See kann darüber hinaus eine ganze **schwimmende Insel** aus Freiräumen und schwimmender Architektur entstehen. Dazu sollten Verankerungen platziert werden.

HANDLUNGSFELD ERNEUERBARE ENERGIEN

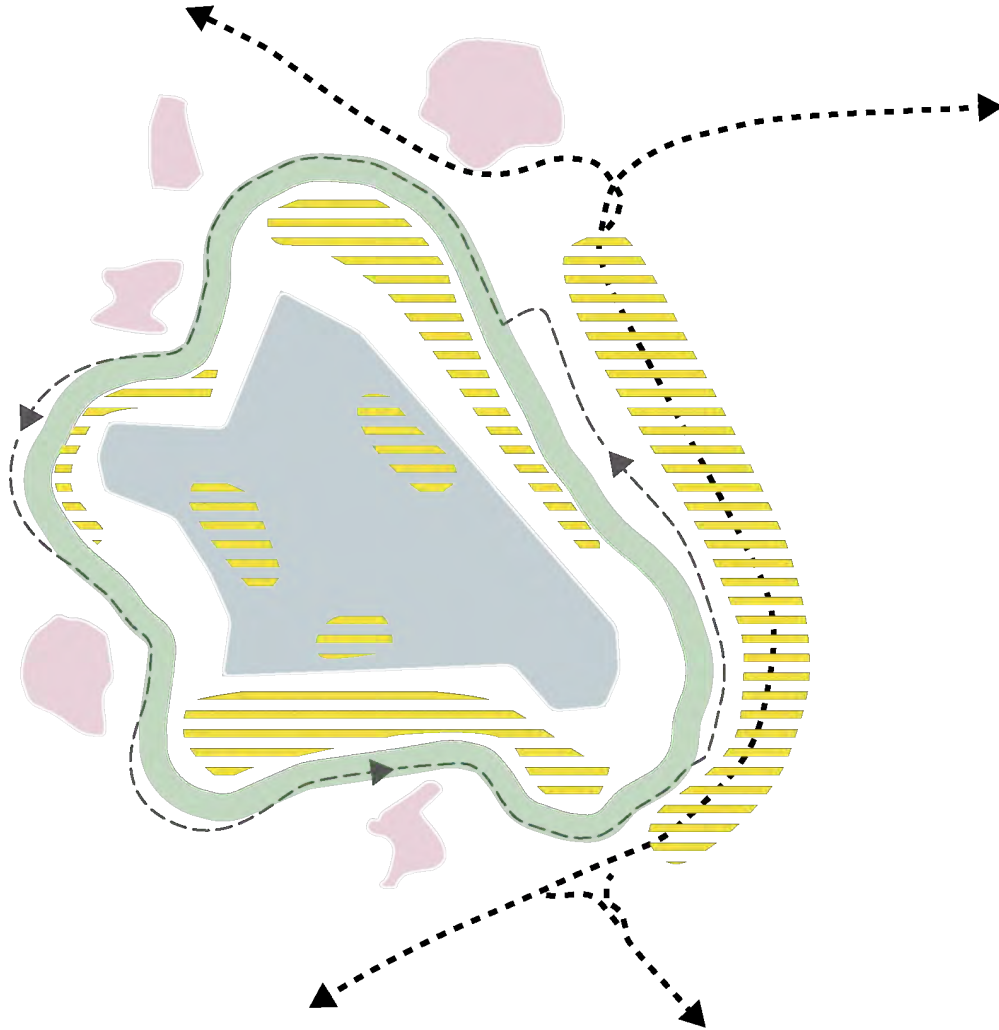
MASTERPLAN

Erneuerbare Energien

-  Eignungsflächen Photovoltaik und Floating PV
-  Erneuerbare Energien (Wind / PV)
-  Energiepflanzen



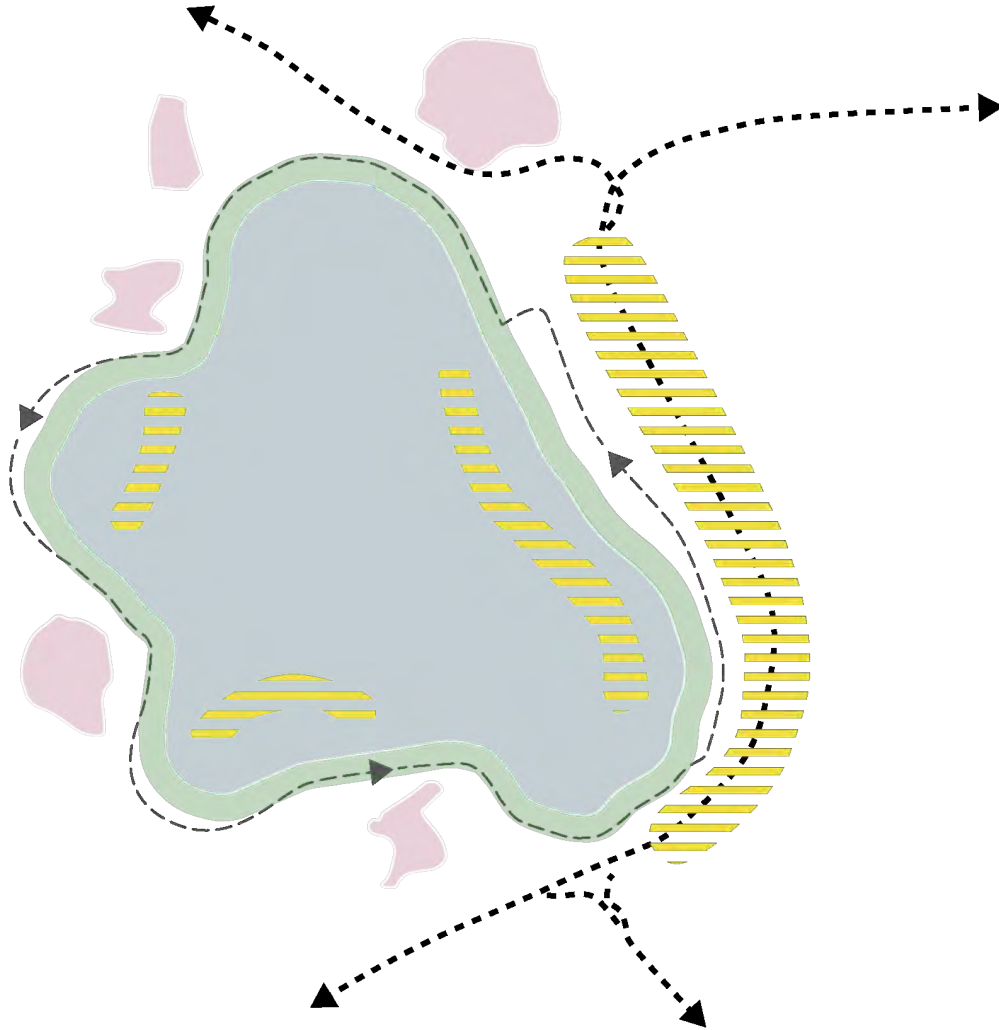
Energieproduktion in der Zwischennutzung



- Der **Innovationspark Erneuerbare Energien** entsteht entlang der A44n
- In der **Zwischennutzung** sollen sowohl die Bermen und Böschungen als auch, sofern möglich, die Wasserfläche für PV genutzt werden

ERNEUERBARE ENERGIEN

Energieproduktion im Endzustand



- **Floating-PV** ermöglicht die Nutzung der Seeoberfläche zur Energieproduktion
- Die Verortung orientiert sich an den geschützten Bereichen und soll als zusätzlich als Barriere zum Schutz der naturnahen Uferzonen dienen.

HANDLUNGSFELD MOBILITÄT UND VERKEHRSINFRASTRUKTUR

MASTERPLAN

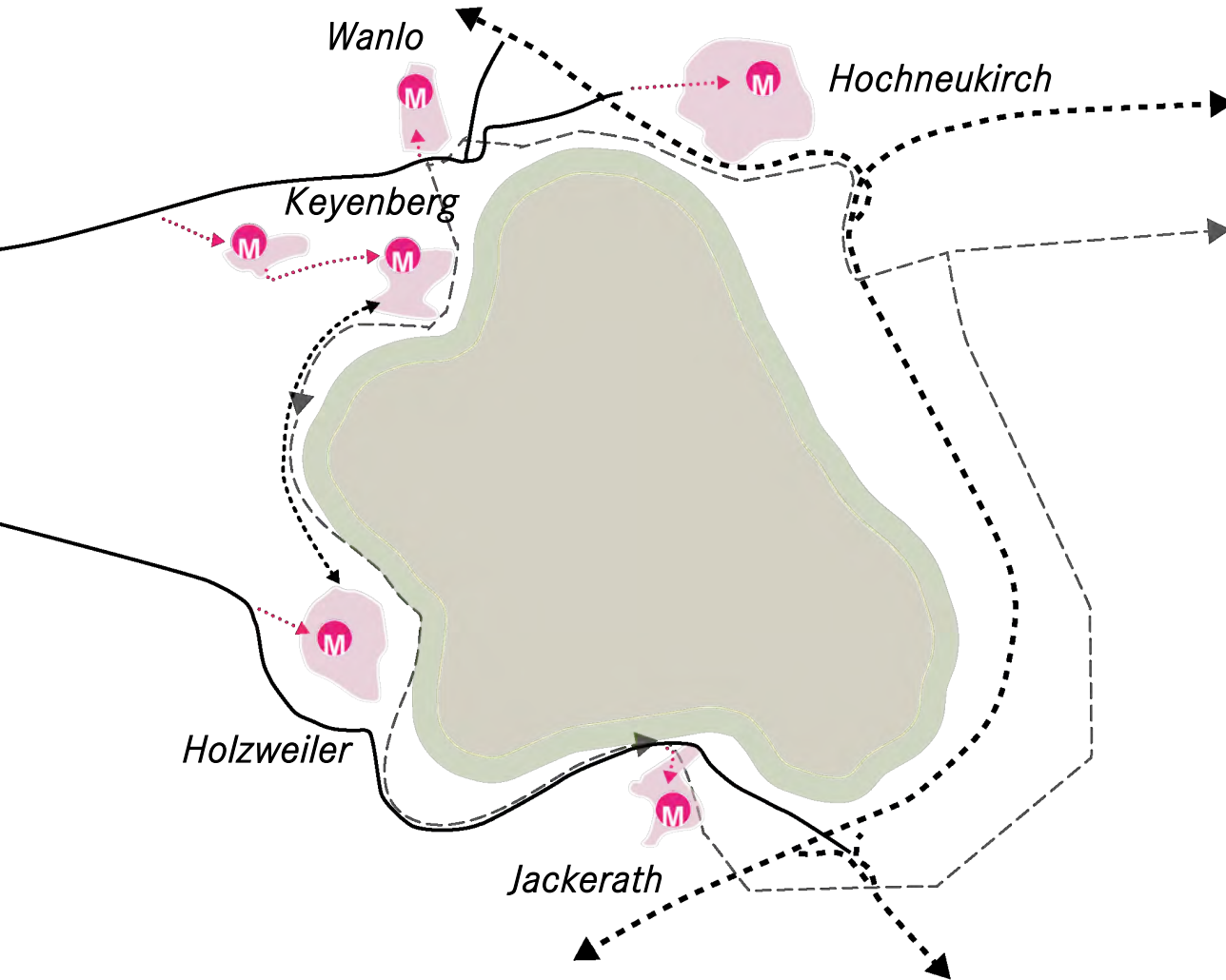
Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

-  **Bestand:**
Straßen und Wirtschaftswege
-  **Planung:**
Verkehrsflächen
-  Zukünftige Hupterschließung
-  Tagebau- bzw. Seerundweg
-  Weitere Radverbindungen
-  Fußweg (Seepromenade)
-   Mobilitätsstation (Fokus Freizeitmobilität/Alltagsmobilität)
-  Parkplatz / Parkhaus



MOBILITÄT UND VERKEHRSINFRASTRUKTUREN

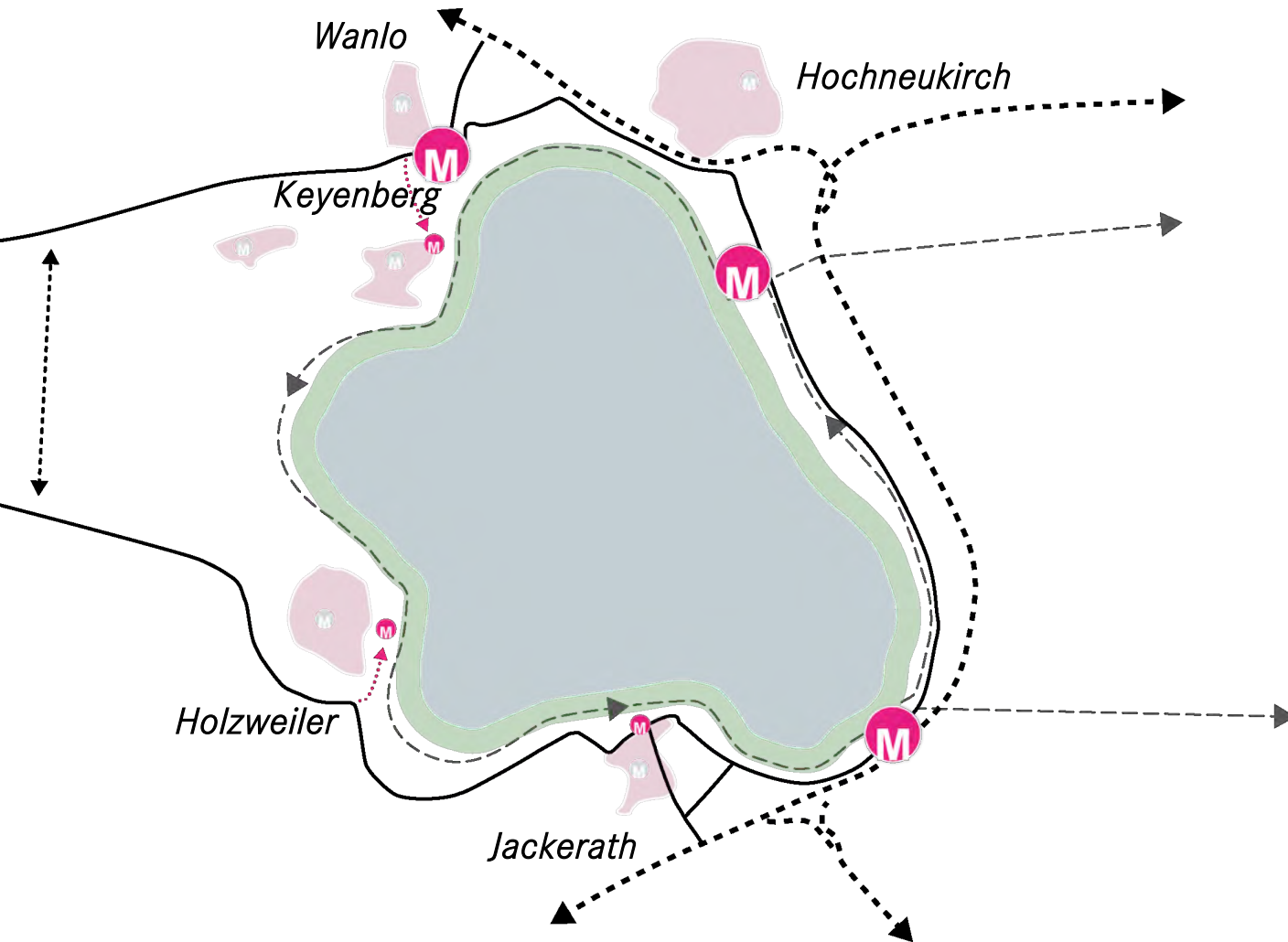
Durchgehende Aufgabe: Stärkung der Erreichbarkeit der Ortschaften



- **Mobilstationen** bündeln die Verkehrsmittel
- Schritt für Schritt wird die **Erreichbarkeit der Ortschaften** gestärkt durch Radwegeinfrastruktur, (temporäre) Verbindungen und die Weiterentwicklung der lokalen Mobilitätsinfrastruktur

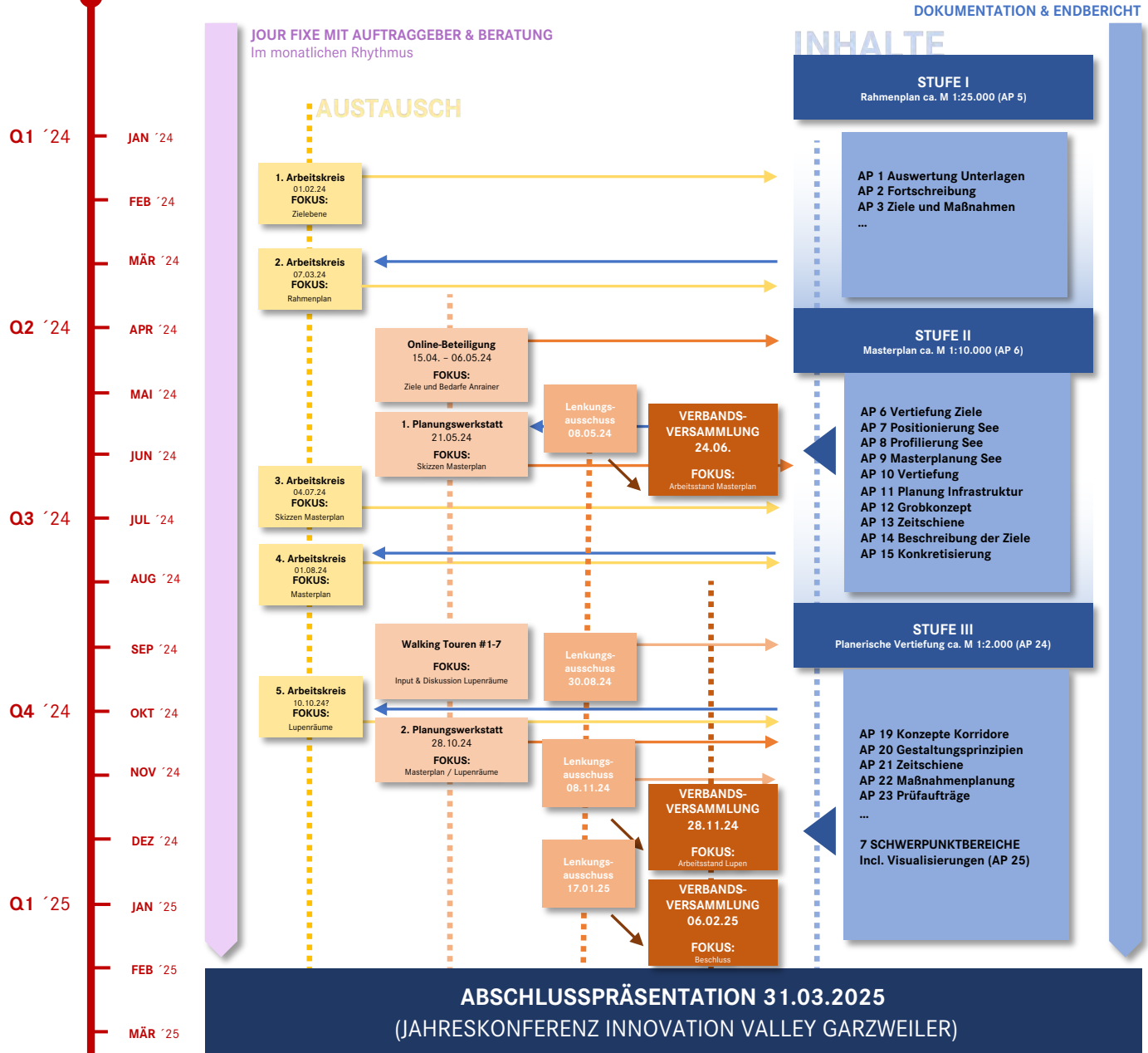
MOBILITÄT UND VERKEHRSINFRASTRUKTUREN

Konzentration der Freizeitverkehre an zentralen Freizeit-Mobilstationen



- Um den Tagebau entsteht eine leistungsfähige **Erschließungsstraße**, die die Seestandorte erschließt, ohne die Ortschaften zusätzlich zu belasten.
- An auf Freizeitmobilität ausgerichteten **Mobilstationen** kommt der ÖPNV an, stehen Parkplätze zur Verfügung und können Verkehrsmittel ausgeliehen werden.
- Die Mobilstationen sollen entsprechend der Nachfrage **ausbau- und erweiterbar** sein

III AUSBLICK



PROJEKTABSCHLUSS

Lenkungsausschuss (Vorbereitung Beschluss)
am 17.01.2025

Fertigstellung des Abschlussberichts
bis 23.01.2025

Verbandsversammlung (Beschluss)
am 06.02.2025

Abschlusspräsentation (im Rahmen der Jahreskonferenz des Innovation Valley Garzweiler)
am 31.03.2025

VIELEN DANK

IMPRESSUM

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

Prof. Christa Reicher, Holger Hoffschroer, Matthias Happel,
Raphaela Bartusch, Till Müller-Haude

Büro Aachen
Oppenhoffallee 74
52066 Aachen

Büro Dortmund
Schäferstraße 33
44147 Dortmund

0241.463 767 40
ac@rha-planer.eu

0231.862 104 73
do@rha-planer.eu

www.rha-planer.eu
www.rha-lab.eu

club L94 Landschaftsarchitekt*innen

Frank Flor, Fanziska Lesser

Büro Köln
Venloer Str. 301-303
50823 Köln

0221.7899502-0
info@clubl94.de
www.clubl94.de

Project M GmbH

Matthias Wedepohl

Büro Hamburg
Steinhöft 9
20459 Hamburg

040.192396.0
hamburg@projectm.de
www.projectm.de

Büro München
August-Everding-Str. 25
81671 München